

Pusdorfer Blatt

Zeitschrift für Woltmershausen, Rablinghausen,
Strom, Seehausen und Hasenbüren

Nr. 2/2012



...schön wars und windig

- Holzfußböden
- Terrassendielen
- Carportholz
- Hobelware

Samstag ist Beratungstag!
von 9.00 - 13.00 Uhr

CG HOLZ
MARKT

CARL GLUUD GmbH & Co.KG

Ladestr. 29/31 Tel. 0421/5 49 98 -54 e-Mail fenske@gluud.de
28197 Bremen Fax 0421/5 49 98 -90 Internet www.gluud.de

Anders · Jung · Hustert-Nacken

Anwalts- und Notariatskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

- Mietrecht
- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Notariat
- Verkehrsrecht
- Reiserecht
- Kredit- und Bankrecht
- Insolvenzrecht

Woltmershauser Straße 215A · 28197 Bremen
Telefon (04 21) 54 54 06 / 60 · Fax (04 21) 54 67 47

**Schaardt-
Team**

...bei uns sind Sie in guten Händen.

Zahlen Sie noch – oder dämmen Sie schon?

- Dacheindeckungen • Solaranlagen
- Dämmsysteme mit Zellulose
- Werterhaltung und -Steigerung Ihrer Immobilie

Woltmershauser Str. 69 · 28197 Bremen · Tel. 0421/5288810
info@schaardt-team.de · www.schaardt-team.de

»Meine Stadt. Mein Konto.
Meine Bank.«

GIROFLEXX

Bestimmen auch Sie Ihren Kontopreis selbst.
Bremens Sieger im Bankentest bietet drei
Giro-Modelle für jeden Bedarf.



Die Sparkasse Bremen
Finanzdienstleistung

www.giroflexx.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Hafenmuseum Speicher XI	
30 Jahre Kulturhaus Pusdorf	4
Christuskirche Nagelritz	6
KiTa Christuskirche	7
Oberschule Roter Sand	9
7. Pusdorfer Volkslauf WSV Warturm	10
Kulturhaus Pusdorf	
Expedition Pusdorf Kulturhaus International Ferienprojekt "Stühle"	11
Ferienprojekt "Landart" Kindersommerfest Kinderkurse	12
Veranstaltungen	13
Fünfter Bremer Fährtag	14
Vier Tage ohne Handy	15
Wohnen in Nachbarschaft	16
Leseempfehlung Stiftungsdorf Rablinghausen Fest der Kulturen Neuwahl Ortsamtsleitung	17
Pusdorfer Friedensgruppe Da Capo Bremen	19
TSW informiert	20
Spielplatz Waturmer Platz	21
Volkschor Woltmershausen Erste Gewerbeschau in Woltmershausen	22
Impressum	18

Redaktion Kulturhaus
Telefon 54 46 06

Anzeigen Gogo Layout
Telefon (0421) 5 28 55 63

Liebe Leserin, lieber Leser

im Juni 2012 jährt es sich zum 30. Mal, dass das Kulturhaus Pusdorf – ehemals Kulturladen – seine Pforten öffnet. Der Bedeutung des Anlasses entsprechend dreht sich der Leitartikel von Jörg Teichfischer in diesem Heft um die Entwicklung und die Begebenheiten der letzten 30 Jahre in und um das Kulturhaus. Der aktuelle Artikel basiert teilweise auf dem Text zum 25-jährigen Jubiläum in Heft 3 / 2007 und wurde um die Ereignisse der letzten fünf Jahre erweitert.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf unsere Sommerferienprojekte (der Sommer wird bestimmt lang und sonnig!), das Kindersommerfest im Spiel- und Wassergarten und Kurse sowie Veranstaltungen, die im Heft vorgestellt werden, verweisen.

Unser Stadtteil Woltmershausen hat aber auch sonst eine Menge zu bieten. Neben den zahlreichen Institutionen, Vereinen und Kirchen, die ihre Termine, Festivitäten und Neuigkeiten bekannt geben, lebt Pusdorf natürlich auch von den Geschäften. Die Interessen- und Werbegemeinschaft Woltmershausen/Rablinghausen e. V., kurz IWG, die in diesem Jahr schon durch ihre neue Werbekampagne „Mein Pusdorf“ auf sich aufmerksam gemacht hat, veranstaltet im September die 1. Pusdorfer Gewerbeschau und freut sich auf viele BesucherInnen. Nähere Informationen dazu finden Sie auf Seite 22.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Sommer und schöne Ferien!

Ihr Pusdorfer Blatt Team

Kurzdarstellung Hafenmuseum Speicher XI

120 Jahre Bremer Hafengeschichte „zum Anfassen“ lassen sich im Hafenmuseum Speicher XI in der Überseestadt entdecken: Auf über 1.700 m² erzählt das privat betriebene Museum mittels exemplarisch ausgewählter Biografien und Objekte die Geschichte der Bremer Handelshäfen. Dabei ist das Museum keineswegs nur ein Ort des Erinnerns, sondern stellt auch die Stadtplanung für die Überseestadt vor und begleitet die aktuelle Entwicklung der Hafenwirtschaft.

Ansässig ist das Hafenmuseum im ehemaligen Baumwoll-Speicher XI, in unmittelbarer Nähe des zugeschütteten Überseehafens. Im Zuge des Strukturwandels wurde das denkmalgeschützte Gebäude 2001 vom Bremer Bauunternehmer Klaus Hübötter gekauft und saniert.

Neben dem regulären Ausstellungsbetrieb bietet das Museumsteam, das aus 5 MitarbeiterInnen sowie über 20 Freiwilligen besteht, eine Vielzahl von Führungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Dabei erkunden die BesucherInnen nicht nur das Museum, sondern auch die Häfen und die Überseestadt – zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Schiff.

Seit drei Jahren kooperieren das Hafenmuseum Speicher XI und das Kulturhaus Pusdorf mit dem Kulturhaus Walle, Kultur vor Ort und Hal Över bei einer Schiffstour, die das linke und rechte Weserufer erkundet. Gemeinsamer Wunsch ist die Wiederaufnahme eines regelmäßigen Fährbetriebs, um die Ortsteile links und rechts der Weser wieder miteinander zu verbinden.

Aktuell feiert das Hafenmuseum 100 Jahre Speicher XI: eine Fotoausstellung in den Treppenhäusern und an der Fassade des Speichers gibt Einblick in vergangene Zeiten und die heutige Nutzung. Sie lädt zur Erkundung des Speichers ein. Begleitend dazu gibt es die Veranstaltungsreihe „Zeitzeugen: Berufe als Berufung“, bei der Fachleute ihre Arbeit im Hafens anschaulich vorstellen – Tricks und Anekdoten inklusive.

Das vollständige Veranstaltungsprogramm sowie weitere Infos sind unter www.hafenmuseum-speichere1f.de erhältlich.

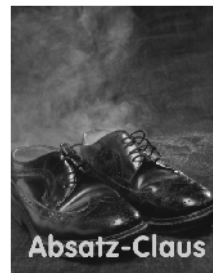
Blumen Basar

Gerne fertigen wir für Sie:

- Hochzeitsschmuck
- Tischdekoration
- Trauerfloristik
- Trockengestecke
- Sträuße aller Art



Blumen Basar GbR
Woltmershauser Str. 362 und Unser Lieben Frauen Kirchhof
Tel.: 54 07 15 o. 336 54 33 • Fax: 54 98 644
www.blumen-basar-gbr.de



Absatz-Claus

- Schuhreparaturen
- Schuherhöhungen
- Schlüsselanfertigungen
- Gravuren (computergesteuert)
- Stempelanfertigungen

Woltmershauser Str. 229, 28197 Bremen
Tel.: HB / 54 08 56, Fax: HB / 5 48 97 67
Email: absatzclaus@web.de

Unterstützen Sie das Pusdorfer Blatt mit einer Anzeige!

www.Pusdorfer-Blatt.info

Näheres am Anzeigen-Telefon (0421) 5 28 55 63

Gogo Layout (0421) 54 51 91

30 Jahre für den Stadtteil und darüber hinaus!

Das Kulturhaus Pusdorf feiert Erfolgsgeschichte, zu der viele beigetragen haben

Es war im November 1981, als sich einige PusdorferInnen über den Aufbau eines Kulturladens berieten. Das Ziel der Initiatoren und Initiatoren war es, eine Kultur ohne große Hemmschwelle im Stadtteil zu schaffen. Unter dem Begriff „Soziokultur“ verbanden sie die Vorstellung, dass Kultur für alle erlebbar sein sollte, mit einem großen Stellenwert auf dem gemeinsamen, aktiven Gestalten von Angeboten.

Die Beharrlichkeit und der Einsatz der Gründungsmitglieder hatte sich gelohnt: Im Juni 1982 wurde in der Huchtinger Straße 55 der „Kulturladen Pusdorf“ eingeweiht. Mit der Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, dem Ortsamt, Beirat sowie den Gewerbetreibenden im Stadtteil, wurde es im Februar 2000 möglich, in die Räume in der Woltmershauser Straße 444 einzuziehen und das neue „Kulturhaus“ einzurichten.

Kulturelle Bildung in Kooperationen

Aus anfänglich losen Kontakten wurden im Laufe der Jahre und Jahrzehnte dauerhafte Kooperationen. So beispielsweise mit dem Schulzentrum Butjadinger Straße (jetzt Oberschule Roter Sand). Bereits 1984 gab es das erste Stadtteilstfest, das vom Kulturladen auf dem Schulhof organisiert wurde. Projekte zur Stadtteilgeschichte wurden gemeinsam durchgeführt, Kunstprojekte wie die Till Eulenspiegel-Aufführung 1994 folgten. Anlässlich der 750 Jahresfeier von Woltmershausen wurde diese Inszenierung mit Laien und Profis, darunter die Schülerband und der Volkschor Woltmershausen, umgesetzt.

Die kreativen Angebote des Kulturhauses wurden seit dem Jahr 2004 zum festen Bestandteil des Stundenplans der inzwischen zur Ganztagschule umgebildeten Schule. 2008 wurde erstmals auch jahrgangsübergreifend gearbeitet. Bei dem Projekt „Unterwegs“ haben sich 150 SchülerInnen an einer Reise durch die Welt der Musik, des Tanzes und der Malerei beteiligt.

Bei der Planung und Einweihung der Mehrzweckhalle an der Schule war das Kulturhaus natürlich beteiligt, schließlich kann die Halle auch für Kulturveranstaltungen genutzt werden. Bei diesem „Wunder von Pusdorf“ (viele PusdorferInnen hatten nicht mehr an den Bau der Halle geglaubt) haben Klassen und Kurse jeweils eine Szene zum Thema „Wunder“ in Form von Musik, Tanz, bildender Kunst, Theater und Kochkunst umgesetzt.

Das Kulturhaus Pusdorf und die Oberschule Roter Sand sind als Veranstalter von Kulturprojekten mit Kindern und Jugendlichen inzwischen ein eingespieltes Team.

Kooperationsprojekte gab und gibt es natürlich auch mit den Grundschulen und Kitas des Stadtteils. Dazu zählen beispielsweise die Kinderkulturprojekte, die in Kooperation mit der gemeinnützigen Gesellschaft „Quartier“ stattfanden.



Kulturhaus um 2010

Derzeit findet in Zusammenarbeit mit der Grundschule Rablinghausen das Projekt „Expedition Pusdorf: Wir gehen auf Entdeckung“ statt, bei dem SchülerInnen mit Tonband und Kamera Orte erforschen, die besonders spannend oder auch abstoßend wirken. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Ausstellung im Kulturhaus und später in der Schule präsentiert.

Auch in den Ferienzeiten wird es nicht langweilig - dafür sorgen die Ferienprojekte des Kulturhauses wie die Bemalung von Bunkern und Mauern sowie Kunstaktionen auf Spielplätzen und im Kulturhaus.



Bunkerbemalung

Die Weser im Blick

Die Hinwendung des Stadtteils zur Weser wurde vom Kulturhaus über viele Jahre durch Projekte, Workshops, Werkstätten und Stadtteilstfeste vorangetrieben. Das Ziel: Bremens Wasserader sollte wieder erobert und erschlossen werden. Zu den Vorlaufaktionen gehörte eine „Probephöhne Architektur“, die in Kooperation mit der Hochschule für Künste durchgeführt und bei der das Pusdorfer Weserufer als Schauplatz für Kunstobjekte genutzt wurde.

Die Zusammenarbeit unter der Federführung von SpielLand-schaftStadt fruchtete bei dem Projekt „Spiel- und Wassergarten“. Im Jahr 2006 konnte diese Freizeitoase mit einem großen Stadtteilstfest eröffnet werden. Seitdem gab es dort zahlreiche Veranstaltungen, wie beispielsweise die jährliche Saisonöffnung, Kinderfeste und verschiedene Ferienangebote. Mit kunstpädagogischen Projekten wie dem preisgekrönten „Sound of Work“ und „Wasserzeichen“ wurde die künstlerische Arbeit der Kinder und Jugendlichen mit der Entwicklung ihres Stadtteils verknüpft.

Eine treibende Kraft für viele Ideen wie das „Wasserkantentaxi“ war der Wunsch nach einer Fährverbindung über die Weser zu den benachbarten Stadtteilen. Seit dem Jahr 2007 findet in Kooperation mit „Kultur vor Ort“ in Gröpelingen und Hal Över jährlich ein Fährtag statt. (siehe Seite 14) Das Kulturhaus und der Verein Pusdorf am Fluss organisieren gemeinsam mit Vereinen, Einrichtungen und aktiven Menschen des Stadtteils die Belebung des linken Weseruferes. Dabei stellte der Wassersportverein bei dem Projekt „Traumtürme“ in 2010 eine direkte Verbindung zwischen den beiden Ufern her. „Wenn man den jüngsten Zeitungsberichten glaubt, hat die Beharrlichkeit für eine Verbindung der Stadtteile, nach einem Zugang zum Fluss für die Menschen und für die Aufwertung des linken Ufers als innenstadtnahes Naturerholungsgebiet am Fluss, vielleicht doch Früchte getragen“, so Ute Steineke, Geschäftsführerin des Kulturhauses.

Friedliches Zusammenleben

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit in den vergangenen 30 Jahren war das Thema Frieden, Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und Integration. Neben der Information und Auseinandersetzung ist es stets ein Anliegen des Kulturhauses, dass sich Menschen unterschiedlicher Herkunftsländer und Kulturen begegnen und austauschen.



In der Weser um 1930

Gut in Erinnerung ist das fünfjährige Projekt „In Frieden leben“ mit unterschiedlichen Ausstellungen und Veranstaltungen, das von der ev. Christuskirche Woltmershausen, der Rockgruppe „Embassy“ und dem Kulturhaus getragen wurde. Unter Mitwirkung von zahlreichen Gruppen (u. a. TSW, IWG, Werkstatt Bremen, Chören) endete das Projekt 2005 mit einem großen Friedensfest auf der Woltmershauser Straße.

Weiterhin sei die „Friedenstreppe“, ein Afghanischer Abend und eine Tschetschenien-Fotoausstellung erwähnt. Das Kulturhaus beteiligte sich an Bremer Integrationswochen oder ging in einem Ausstellungsprojekt in Kooperation mit dem Jugendhaus am Wartumer Platz und dem Bremer Sintiverein auf Spurensuche mit der „Sintijugend“.

Beispiele der letzten Jahren waren Ausstellungsprojekte zum Weltfrauentag: „Frauen in Woltmershausen“ (2010) mit gezeichneten Portraits, „Scharlachrot“ (2011) mit gemalten Bildern roter Kleidungsstücke, „Mutige Frauen“ (2012), Collagen von SchülerInnen der Klasse 9c der Oberschule Roter Sand. Durch die Einbeziehung der Mehrzweckhalle als Veranstaltungsort konnte das Ausstellungs- und Kalligrafieprojekt „Herkunft-Ankunft-Zukunft“, das in Kooperation mit dem Kulturladen Huchting und der Oberschule Roter Sand durchgeführt wurde, in größerem Rahmen stattfinden.

Neue Herausforderungen

Von Anfang an war die Geschichte des Stadtteils ein Schwerpunkt der Arbeit. Es gab Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge, bei denen das Kulturhaus Fotos, Briefe und andere Dokumente aus früheren Jahrzehnten zeigte. Die Ergebnisse der Geschichtsprjekte wurden in Form von Büchern, Broschüren und Filmen veröffentlicht, die heute noch im Kulturhaus zu erwerben sind. Durch die Recherche sowie die Dokumente und Fotos, die von den Woltmershauser BürgerInnen zur Verfügung gestellt wurden, entstand ein umfangreiches Archiv.

Verschiedene Faktoren führten dazu, dass der Geschichtsbereich seit dem Ausscheiden der Historikerin keinen Schwerpunkt der Kulturhausarbeit mehr darstellt. Trotz steigender Kosten sind die finanziellen Mittel für Projekte und Honorarkräfte weniger geworden. Gleichzeitig entfielen die längerfristigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen.

Parallel dazu wurde die Bedeutung von außerschulischer, kultureller Bildung für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen vor dem Hintergrund verschiedener Untersuchungen seit 2002 verstärkt diskutiert. In Gesprächen mit VertreterInnen des Kulturreferats, der Stadtteilpolitik und dem Kulturhaus Verein fiel die Entscheidung, aufgrund der kritischen Bildungsindikatoren für den Stadtteil, die kulturellen Angebote für Kinder und Jugendliche zu erweitern.

Eine wesentliche Veränderung war 2010 die Übergabe der Geschäftsführung an Ute Steineke, die seit 2007 im Kulturhaus tätig ist. Sie löste die langjährige Leiterin Rosemarie Dragheim ab, die weiterhin für das Haus projektbezogen und ehrenamtlich arbeitet.

Mittlerweile gehören Ulrike Groß, zuständig für Pressearbeit, Programmplanung und Raumvermietung sowie Andrea Stücker (Projektarbeit und Ausstellungen) zum festen Team. Ebenso wie Ute Steineke haben sie Teilzeitstellen inne.

Die langjährigen Mitarbeiterinnen Gerlinde Herkströter für die Buchhaltung und Sedef Halberstadt als Reinigungskraft leisten stundenweise ebenso wie die freien pädagogischen MitarbeiterInnen engagierte Arbeit im Kulturhaus PUSDORF.

Das Engagement für den Stadtteil eröffnet immer wieder neue Herausforderungen. Bereits in 2010 erhielt Woltmershausen eine flankierende WiN-Förderung, in dessen Rahmen das Kulturhaus verschiedene Projekte realisierte. In einer zweiten Phase 2012/13 verantwortet das Kulturhaus einen von zwei inhaltlichen und räumlichen Schwerpunkten des WiN Konzeptes. Die Belebung der Woltmershauser Straße und die Vernetzung im Stadtteil sind die zentralen Aufgaben, für die Katrin Höpker als freie Mitarbeiterin zuständig ist (siehe Seite 16).

Für Vernetzung, auch über den Stadtteil hinaus, hat das Kulturhaus bereits Pionierarbeit geleistet.

Neben den KooperationspartnerInnen im Stadtteil wurden auch mit der Arbeitnehmerkammer, der Volkshochschule und vielen weiteren Institutionen Veranstaltungen und Projekte umgesetzt.

Darüber hinaus spiegelt sich der Vernetzungsgedanke in der gesamten

Kulturhausarbeit wieder. Das „PUSDORFER BLATT“, in dem auch die örtlichen Vereine und Einwohner/innen Gelegen-

heit haben, sich über Schwerpunktthemen zu informieren oder selbst Beiträge zu verfassen, ist nur ein Beispiel.

Die Angebote des Kulturhauses, die von A wie Ausstellungen bis Z wie Zeichenkurse reichen, werden hoffentlich auch in Zukunft dafür sorgen, dass Woltmershausen mehr ist als nur der „Stadtteil hinterm Tunnel“. jt



Das Team des Kulturhauses: (von links nach rechts) Ute Steineke, Andrea Stücker, Ulrike Groß

 **MITSUBISHI
ELECTRIC**
Changes for the Better
Air Conditioning

**Die Heizung
der Zukunft**

ERJAWETZ

„Haus Gutenberg“ Rablinghauser Landstraße 19 • 28197 Bremen
Tel.: 04 21 / 54 51 91 • Fax: 04 21 / 54 42 48

Luther und seine Lieder

Gottesdienst am 1. Juli um 10 Uhr in der Christuskirche

Kennen Sie eigentlich Martin Luther? Klar, werden Sie jetzt antworten. Luther, das ist doch der Reformator, der die 95 Thesen an die Kirchentür geschlagen hat. Das ist doch der Mann, der sich gegen den Ablasshandel und den Papst gewehrt hat. Luther, das ist doch einer der Gründungsväter der evangelischen Kirche. Klar, kenn ich den, der hat doch auch die Bibel ins Deutsche übersetzt.

Wussten Sie denn auch, dass Luther Lieder geschrieben hat? Aber sicher, werden Sie jetzt sagen. Ein feste Burg ist unser Gott – das ist doch von ihm, oder? Das wird doch oft gesungen in der Kirche.

Aber wissen Sie was? Luther hat über 40 Lieder geschrieben, von denen uns 38 überliefert sind. Hatten Sie davon schon gehört? Ehrlich gesagt – ich wusste das bis vor wenigen Monaten noch nicht.

Martin Luther war es wichtig, dass sich die Menschen am Gottesdienst beteiligen konnten. Sie sollten nicht nur den Pastoren zuhören, sondern selber eine Stimme haben. Und weil ihm die Lieder und Texte, die zu seiner Zeit entstanden, alle nicht so recht gefielen, begann er selber zu komponieren und zu dichten. Seine Lieder hatten großen Erfolg. Manch einer sagt, dass die Lieder mehr Menschen zum reformatorischen Glauben bekehrt hätten, als seine Predigten und Schriften.

Mit der Reformation beginnt die Erfolgsgeschichte des Kirchenliedes. Das Kirchenlied vermittelt zwischen dem Alltag der Menschen und dem kirchlich-religiösen Leben. Hier verwandelt sich „trockene“ Theologie in lebensnahe Sprache. Und bis heute hat das Kirchenlied seinen Stellenwert in unseren Gottesdiensten nicht verloren. Wenn wir als Gemeinde singen, dann loben wir Gott aus vollem Herzen und mit ganzer Seele.

In diesem Kirchenjahr werden in der Bremischen Evangelischen Kirche alle überlieferten Lieder Martin Luthers gesungen. Die Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen haben die Lieder zugelost bekommen und stellen sie in einem Gottesdienst vor. So erklingen Luthers Lieder über das Kirchenjahr verteilt in den bremischen Kirchen. In Woltmershausen wird es am 15. Juli um 10 Uhr so weit sein. Wir feiern einen Gottesdienst rund um das Lutherlied Wohl dem, der in Gottes Furcht steht. Die Kantorei stellt uns dieses Lied vor und unterstützt uns in unserem Gesang. Kommen Sie also und lassen Sie uns gemeinsam aus voller Kehle singen. Denn „nichts auf Erden ist kräftiger, die Traurigen fröhlich, die Fröhlichen traurig und die Verzagten herzhafte zu machen, denn die Musik.“ (Martin Luther)



Nagelritz
Weisheit von See

www.nagelritz.de

Bis zu dem Zeitpunkt, als uns unser Maschinist bewiesen hatte, dass man in nur 30 Sekunden 5 Kilo abnehmen kann, waren seine Ernährungstipps leichter zu befolgen. Auch wenn seine Tipps selten ihr gewünschtes Ziel erreichten. Zum Beispiel sollte jeder, der sich zu träge und zu schwer fühle mehr Fett zu sich nehmen, weil das ja bekanntlich schmiert, wie er als Maschinist weiß. Um mehr Gewicht auf die Waage zu bringen, wurden Ballaststoffe von ihm empfohlen, aber das Einzige, was dabei mehr wurde, war die Füllmenge in der Kloschüssel. Dann

war ihm die Sache mit der Ladeklappe passiert, die knallte zu und ab war das Bein und die 5 Kilo waren weg. So wollte selbst von uns keiner abnehmen. Außerdem ist man nie zu schwer, wie mein Freund Hinnerk sagt, höchstens zu dick. Und nachdem unser Maschinist dann aus der Reha kam, hörte es nicht mit seinen Ernährungstipps auf, ganz im Gegenteil. Er habe nun begriffen, dass Ernährung noch komplexer als die ordnungsgemäße Wartung einer Maschine ist. Zum Beispiel hätte er in der Reha eine Frau kennen gelernt, die sich ausschließlich von Licht ernährte. Naja, wenn es ihr schmeckt, meinte Hinnerk darauf. Hauptsache sie frisst uns nicht die Leuchttürme dunkel. Wir sollten nicht so spöttisch sein, denn dass unsere Körper noch so tadellos laufen, wundere ihn, nachdem was er jetzt weiß. In Zukunft sollten wir nur noch Vollkorn zu uns nehmen. Aber das macht ja zumindest Hinnerk schon seit Jahren, dass er nur Vollkorn zu sich nimmt, mindesten 45% Vol.



NACHHILFE IN DEN SOMMERFERIEN



Ich biete: **Raum und Zeit für freudiges Lernen**

Kompetenz und Erfahrung (nebenberufliche Nachhilfelehrerin seit 7 Jahren)

Einzelunterricht

Bedarfsorientierte Förderung in enger Zusammenarbeit mit den Fachlehrern der Schule „Roter Sand“
Ferien gerechte Lernzeiten (Ausschlafen und Ferien genießen muss sein)



Ich erwarte: **Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit**

Ziel unserer Zusammenarbeit soll sein:

Erkennen und Schließen von Wissenslücken

Stärkung von Schwachstellen

Erarbeitung von Lernstrategien

Grundstocklegung für einen sorgenfreien Start in das nächste Schuljahr



Christa Schoofs (Soz.Päd.Dipl.) HB, Woltmershauser Str. 221
Tel.: 0421-543771 oder 015208987002

Fahrschule Thiele GmbH

Woltmershauser Str. 185 sowie in Huchting u. Utbremen

Zentralruf (0421) 39 68 999

Seit über 15 Jahren in Utbremen, d. h. über 15 Jahre gute Ausbildung und erstklassiger Service

Unsere erschwinglichen Preise:

	Fahrstdn.	Sondert.	Prfgs.fahrt	Grundbetrag
Klasse B	26 €	35 €	80 €	160 €
Klasse A	30 €	40 €	100 €	160 €

Alle Aufbau-seminare bei uns nur 150 €

Nutzen auch Sie unsere langjährige Erfahrung

www.bremerfahrschulen.de



Kindertagesstätte der Ev. Christuskirche

Aktuelles von der Baustelle – ein Ende ist in Sicht

Nach einjähriger Bauphase ist es nun soweit: Unser Neubau ist bezugsfertig.

Nach einem turbulenten Jahr auf der Kita-Baustelle sind seit Ende Mai auch die letzten Handwerker verschwunden. Was zurückblieb, ist ein freundlich gestalteter Anbau, der viel Platz zum Toben, Spielen und Lernen bietet.

Das großzügige Eingangsfoyer lässt erahnen, welche räumlichen Möglichkeiten hier zur Verfügung stehen.



Für eine differenzierte Angebotsvielfalt wurden Plätze geschaffen, die zum Experimentieren und Forschen einladen. „Bewegung und Lernen gehören im Kindesalter untrennbar zusammen.“ Um dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden, bietet unsere neue Turnhalle ausreichend Platz für vielfältige Bewegungsangebote. Die großen Glasfronten mit Sicht auf den Spielplatz vermitteln hierbei den Ein-

druck sich im Freien zu bewegen. Ebenfalls im Neubau befindet sich der Gruppenraum der Kita-Ganztagsgruppe.

„Hier ist es viel schöner, als in der alten Gruppe.“

Kinder und Erzieherinnen sind sich einig über ihren neuen Gruppenraum.

Viel Licht, helle Farben und dekorativ gestalteter Schallschutz sorgen für eine angenehme Raumatmosphäre, die zum Wohlfühlen einlädt.



Nach Abschluss der Bauphase geht es nun an die Neugestaltung des Außengeländes. Großzügige Grünflächen, Spieloasen und Bewegungsräume sind in Planung. Gespannt fiebern wir der Fertigstellung der ersten Baumaßnahme entgegen, ganz nach dem Motto „ein Ende ist in Sicht“.

Eröffnung der Krippengruppe

Lang ersehnt wurde der Start unserer Krippengruppe – nun ist es soweit.

Am 16. April ging die Raupen-Gruppe offiziell in Betrieb. Begleitet wurden die Kinder in den ersten Tagen und Wochen von ihren Eltern, um sich behutsam an die neue Umgebung zu gewöhnen. Fachgerecht unterstützten die drei pädagogischen Fachkräfte aus der Gruppe diesen Abnabelungsprozess.



Mittlerweile sind alle 10 Krippenkinder in der Gruppe angekommen und gehen gemeinsam auf Entdeckungsreise. Alles wird genau erkundet und untersucht.

Ausgewählte Materialien laden zu Sinneserlebnissen ein, die das ganzheitliche Lernen fördern.

Durch die tief liegenden Fensterfronten können neben den Raumerlebnissen auch Naturerfahrung gemacht werden. Jeder vorbeifliegende Schmetterling und jedes vom Baum fallende Blatt kann von der Gruppe aus beobachtet werden.

Das vom Gruppenraum zugängliche Außengelände wird derzeit von Landschaftsarchitekten geplant und speziell auf diese Altersgruppe ausgebaut.

Bis die Außenflächen fertig gestellt sind, werden Ausflüge zu den nahe gelegenen Spielplätzen gemacht, wo jeder Grashalm genau betrachtet und jeder Stein interessiert umgedreht wird. Hilfreich ist hierbei der gruppeneigene „Kinderbus“ mit dem jeder umliegende Spielplatz schnell erreichbar ist.

Da so viel Bewegung irgendwann müde macht, kann in der täglichen Mittagspause neue Kraft getankt werden. Jedes Kind hat sein eigenes Bett, in dem es sich ausruhen und schlafen kann, bevor es nach einem aufregenden Tag wieder nach Hause geht.



Katrin Stein



PUSDORFER RADWERSTATT

...wir bauen Ihr Rad nach Maß



Schon ab 699,- € bekommen Sie bei uns Ihr einzigartiges Traumrad!*

Lassen Sie sich beraten!

Woltmershauser Str. 183, 28197 HB Tel. 620 14 65

NÄHERES SIEHE HOMEPAGE * → www.pusdorfer-radwerkstatt.de



SCHMUCK

entwerfen
gestalten
anfertigen



Goldschmiedekurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Pusdorf

Information + Anmeldung
 Suzanne Demierre
 Schmuckdesignerin
 Goldschmiedemeisterin
 0421 - 701028 oder
 sd@schmuck-demierre.de

www.unikate-demierre.de









BUZ Young Life



Dein Berufsunfähigkeitsschutz à la Basler – damit es weiter geht, wenn nichts mehr geht.

Jedes Jahr müssen über 200.000 Menschen ihren Beruf wegen Berufsunfähigkeit an den Nagel hängen. Als Azubi oder Berufseinsteiger bekommst du dann so gut wie nichts. Guter Schutz kann ziemlich teuer sein. Nicht bei uns! Mit einer Ersparnis von bis zu 60 % gegenüber herkömmlichen Angeboten bist du trotzdem richtig gut geschützt.

Generalagentur Jürgen Lilienthal
 Versicherungsfachwirt
 Münchener Str. 23 - 28215 Bremen
 Tel: 04 21 / 3 96 71 52

hof's Restaurant

Rablinghauser Landstrasse 51e
 28197 Bremen

Der Herbst kommt und Sie können in unseren gemütlichen Räumen unsere gute Küche genießen. Für bis zu 70 Gäste bietet unser Restaurant Platz. Reservieren Sie rechtzeitig. Unter **0421 5207160** sind wir immer für Sie erreichbar oder besuchen Sie uns im Internet www.hofs-restaurant.de



Echt - Lecker - Günstig

BRANDHORST

Elektrotechnik GmbH

**Auch im Internet:
www.brandhorst.de**

Rablinghauser Landstr. 21 Tel.: (0421) 52 70 45 0
28197 Bremen Fax: (0421) 52 70 45 16
E-Mail: info@brandhorst.de

Honig

aus eigener Imkerei

*... denn Bienen erhalten
 die blühende Vielfalt unserer Natur*

Wir liefern Ihnen den Honig nach Absprache im Bereich Woltmershausen, Rablinghausen, Strom, Hasenbüren und Seehausen auch gerne kostenlos ins Haus.

*A. & R. Kollmann
 Seehauser Landstraße 73
 28197 Bremen
 Tel.: 0421 / 545856 ab 18.00 Uhr
 Fax: 0421 / 52739075*



TIETJEN

HOLZ ■ KUNSTSTOFF ■ TECHNIK

Fenster
Türen
Möbel
Wintergärten
Treppen
Maßanfertigungen
Reparatur



KÖMMERLING
 + Fenster-Profis



Woltmershauser Str. 442
 D - 28197 Bremen
 Fon 0421 / 54 10 66
 Fax 0421 / 54 10 68
info@tietjen-bremen.de
www.tietjen-bremen.de

Berlin, Berlin, wir waren in Berlin

Wie schon in der letzten Ausgabe des Pusdorfer Blattes berichtet, sind die Gerätturnerinnen der Oberschule Roter Sand vom 8. bis 12. Mai 2012 zum Bundesfinale nach Berlin gefahren.

Alle Mädchen waren am Dienstag bei der Abfahrt vom Bremer Hauptbahnhof sehr aufgeregt. In Berlin angekommen, ging der erste Weg zur Jugendherberge. Am nächsten Morgen hieß es dann früh aufstehen, denn wir mussten um 8.15 Uhr in der Halle sein. Für die Mädchen war es schon sehr aufregend, an so einem besonderen Wettkampf teilzunehmen. Alle Fünf haben ihre Übungen an den Gerätebahnen super gemacht. Beim Stangenklettern, das zu Hause einige nicht geschafft hatten, merkte man dann doch die Anspannung, denn plötzlich schafft man doch viel mehr, als man gedacht hat:-). Hier noch einmal ein dickes Lob an die Mädels!

Als der erste Durchgang des Wettkampfes zu Ende war, hatten wir ca. drei Stunden Zeit und haben eine Stadtrundfahrt durch Berlin gemacht.

Um 15.00 Uhr mussten wir dann wieder in der Halle sein, denn dann begann der Staffellauf. Hier waren unsere Mädchen so schnell, dass sie den 6. Platz belegten! Am Ende des ganzen Tages stand dann die Siegerehrung auf dem Programm. Über den 15. Platz (und es waren auch wirklich 16 Bundesländer da!) haben wir uns alle sehr gefreut, denn man muss dazu sagen, dass die meisten Turnerinnen aus den anderen Bundesländern



ca. 4 - 5 mal die Woche jeweils 3 bis 4 Stunden trainieren. Unsere Mädchen haben insgesamt 2,5 Stunden Training pro Woche! Die nächsten Tage haben wir dann Berlin „unsicher“ gemacht. Wir waren in der Kuppel des Reichstagsgebäudes, auf dem Glockenturm beim Olympiastadion (das Stadion war wegen der Vorbereitungen für das DFB-



Pokalendspiels leider gesperrt), beim Brandenburger Tor, beim Checkpoint Charlie, an der Mauer und natürlich auch ein bisschen „shoppen“.

Am Freitagnachmittag waren wir dann zum Empfang in die Bremische Vertretung eingeladen, dort gab es ein super leckeres Buffet für alle Bremer Teams. Abends war dann in der Max-Schmeling-Halle die Abschlussfeier und im Anschluss daran für alle Aktiven Disco.

Am Samstag ging es dann wieder nach Hause und jetzt haben wir Zeit, um für das nächste Landesfinale zu trainieren, denn wir wollen natürlich wieder gerne nach Berlin!

Unsere Schule vertreten haben folgende Mädchen: Amelia Böhne (Klasse 7b), Mona Elvers (Klasse 6d), Schirin Jalloh (Klasse 6b), Julia Müller (Klasse 6b) und Mara Wesner (Klasse 6d). Betreut wurden die Mädchen von den Trainerinnen Vanessa und Angelika Alfke. Auf diesem Weg noch einmal vielen Dank an den Schulverein der Oberschule Roter Sand, der die Kosten für die zweite Betreuerin übernommen hat! Außerdem hat der Schulverein dafür gesorgt, dass die Mädchen endlich in einheitlichen, schuleigenen Turnanzügen turnen können, auch hierfür herzlichen Dank!

Angelika Alfke

jumicar Freizeitpark für Jung & Alt

2012 wieder der geniale Ort für Kindergeburtstagsfeiern.

Der jumicar Freizeitpark bietet für Familien und Kinder ein vielfältiges Angebot bei jedem Wetter. Verkehrstraining mit echten motorgetriebenen bunten Mini-Autos ab 6 Jahre, Formel 1 Flitzer ab 9 Jahre und Minigolf 18 Bahnen, Trampolin, Tischtennis + Kicker für Jedermann, Sandkiste, Bobby-Cars und Spielecke für die Kleinen. Nordisch angelegte große Sonnenterrassen laden bei Kaffee, Snacks und Getränken zum Entspannen ein. Cocktailangebote an der Schilfbar im Wildgarten. Feiern jeglicher Art auch mit DJ in der mietbaren Partyhalle – Ein riesiger Spaß –

Große Silvesterparty am 31. Dezember ab 19.30 Uhr mit Feuerwerk

jumicar Freizeitpark, Senator-Apelt-Str./Einfahrt Warturmer Heerstr., 28197 Bremen

Öffnungszeiten:

www.jumicar-bremen.de info@jumicar-bremen.de Tel 0421 / 54 16 61

Anzeige



7. Pusdorfer Volkslauf: Trotz Regen TeilnehmerInnenrekord

Die siebte Wiederholung des Pusdorfer Volkslauf war trotz Regen ein voller Erfolg für die AusrichterInnen der Veranstaltung. Fast 500 LäuferInnen und Läufer gingen am 22. April 2012 in Bremen-Woltmershausen durchs Ziel. Angefangen mit dem Kinderlauf über 800 Meter ging als erstes Mädchen mit 3:36 min Sarah Lindemann vom TV Lilienthal und als erste Junge Max Lange (3:33 min) ins Ziel. Beim SchülerInnenlauf über 2500 Meter gewannen bei den Jungen Janis Mörk, TV Lilienthal, mit 9:38 min und bei den Mädchen Sophie vom Sechlow vom TuS Huchting mit 11:15,8 min und freuten sich über die Medaillen.

Die Nordic WalkerInnen/WalkerInnen mussten eine Strecke von 5.000 Metern hinter sich bringen. Vorjahressieger Michael Mitrovic (M55) konnte seinen Titel verteidigen und kam mit 35:00 min ins Ziel. Bei den Damen konnte Agnes Bruns vom ATS Buntentor (W50) mit einer Zeit von 38:45 min den Sieg erringen. Die größten Startfelder waren der 5-km- und der 10-km-Lauf. Beim 5.000-Meter-Lauf gewann bei den Männern Dieter Kreu-

zer (M45), mit einer Zielzeit von 19:16:8 min, bei den Frauen lief Vanessa Fischer vom LT TV Schwanewede mit 19:24,2 min ins Ziel.

Beim 10-km-Lauf konnte sich Claas Jantz vom LT TV Schwanewede mit einer Zeit von 35:53,3 min durchsetzen. Bei den Frauen lief Marleena Schulz ATS Buntentor mit 42:26,3 min durchs Ziel.

Die OrganisatorInnen vom Pusdorfer Volkslauf waren wieder zufrieden. Die TeilnehmerInnenzahlen steigen, die Organisation läuft immer reibungsloser ab und die Strecke ist vom BLV amtlich vermessen, was den Pusdorfer Volkslauf zu einer runden Sache macht.

Ein großes Dankeschön geht an alle HelferInnen und an die SponsorInnen, die zum Gelingen des Pusdorfer Volkslauf beitragen.

Der nächste Pusdorfer Volkslauf findet am Sonntag, den 28. April 2013 statt.

Wolfgang Meyer



Tag an und auf der Ochtum

Auf Initiative einiger MitarbeiterInnen der gkk Bremen GmbH, Agentur für Dialog-Marketing, eines Geschäftsführers der gkk, des Wassersportvereins Warturm, der betreuenden PädagogInnen und vielen HelferInnen, ist es am 14. Juli 2012 für die Kinder vom Kinderheim „Alten Eichen“ möglich, einen ganz besonderen Tag an und auf der Ochtum zu erleben.

Das Kinderheim „Alten Eichen“ unterhält Kinder-, Jugend- und heilpädagogische Wohngruppen, berät und betreut Familien, Kinder und Jugendliche sowie Pflegekinder. All diese Kinder haben es dringend notwendig, den Alltag einmal zu vergessen. Hierzu hat sich der Wassersportverein Warturm stark engagiert

und stellt das Vereinsheim, die Boote und alle hierzu erforderlichen Einrichtungen zur Verfügung. Durch die finanzielle Unterstützung von gkk Bremen GmbH und den ehrenamtlichen HelferInnen wird den Kindern von „Alten Eichen“, zusammen mit den BetreuerInnen, ein schöner Tag mit einer Paddeltour auf der Ochtum und im Anschluss daran ein Grillnachmittag mit zusätzlichen Unterhaltungsmöglichkeiten geboten.

WohltäterInnen und GönnerInnen sind gerne gesehen.

Margarete Laurent

JEANSWERK

Ihr Jeansfachgeschäft in der Neustadt

PIONEER
AUTHENTIC JEANS

MUSTANG
JEANS

Wrangler

Lee

FUGA

COLORADO
JEANS WEAR

Übrigens, wir haben für jeden Hintern die passende Hose.

Duckwitzstr. 61 • www.jeanswerk.de • Tel.: 51 48 703

Fassadenanstriche Innenanstriche Fußbodenverlegung Wärmedämmung

Malermeister
Bentzen GmbH
Tel. 540751 www.maler-bentzen.de

Visbeker Str. 29 28197 Bremen
Tel. 0421-540751 Fax. 0421-529281
E-Mail: info@maler-bentzen.de

Expedition Pusdorf

Wer sich in der letzten Zeit freitagmorgens auf der Woltmershauser Straße tummelt, wundert sich sicher über Gruppen von Kindern, die sich neugierig für dunkle, schöne, belebte oder weniger belebte Ecken des Stadtteils interessieren. Ausgerüstet mit Fotokameras, Messinstrumenten, Schreibutensilien und Aufnahmegegeräten stöbern sie Orte auf, vermessen die Höhen, Breiten und Tiefen dieser Orte, räumen auf, sammeln Dinge, machen Experimente.

Expedition Pusdorf ist ein Projekt, initiiert vom Kulturhaus Pusdorf in Kooperation mit der Grundschule Rablinghausen. Die vierte Klasse der Grundschule Rablinghausen, aufgeteilt in drei Expeditionsteams, erforscht, unterstützt von ihrer Lehrerin Frau Renken, der Künstlerin Krystin Bruvers und Andrea Stücke vom Kulturhaus die Geschichte und gegenwärtige Situation des ausgewählten Platzes. Aus ungewöhnlicher Sichtweise beobachten die Teams die Orte, zum Beispiel aus der Frosch- und Vogelperspektive. Es werden Experimente gemacht: Da war



dieser Mann der grimmig auf den Boden guckte und nicht auf die neugierigen Fragen des Teams antwortete. Bei der Idee diesen Mann zum Schmunzeln zu bringen, kamen die Kinder darauf mit Kreide lachende, lustige Gesichter auf den Boden



zu malen. Der Mann kam wieder vorbei, er schmunzelte immer noch nicht! „Na ja, dann müssen wir uns wohl noch mal was anderes überlegen!“, planen die Kinder.

Auf dem Marktplatz wird herausgefunden, wie alt dieser Platz ist und dass hier früher einmal eine Mühle stand. Heute steht hier der eine oder andere Baum und freitags viele Marktstände. Der Kaugummiautomat am Ausgang zur Ladestraße steht schon lange dort, er bräuchte mehr Aufmerksamkeit, damit mal wieder frisches Süßes nachgefüllt wird. Für die Teams Schnüffler, Butterfly und dem Market gibt es viel zu entdecken.

Dokumentiert werden die Forschungsergebnisse in einem Expeditionstagebuch. Es entsteht eine Karte mit allen Orten und es werden Ideen entwickelt, wie dieser Ort verändert werden könnte.

Und wer weiß, vielleicht sehen wir bald schmunzelnde Menschen, die sich nicht mehr wundern, sondern erfreuen über kleine Veränderungen im Stadtteil.

Eine Ausstellung der Expedition findet vom 27.8.- 18.9.2012 im Kulturhaus Pusdorf statt.

Das Projekt wird gefördert aus dem Sonderfond der Sparkasse Bremen "Bremen macht Helden" und aus WiN-Mitteln.

Kulturhaus International – eine Woche der Begegnungen

In der Zeit vom 24. bis zum 29. September, während der 3. Bremer Integrationswoche, öffnet das Kulturhaus seinen Veranstaltungsraum für Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Herkunftskulturen.

Menschen, die in Woltmershausen und anderen Bremer Stadtteilen leben, aber ursprünglich aus dem Iran, aus Ghana, der Ukraine, Nigeria, Spanien oder aus Südamerika kommen, bringen schon im Vorfeld Bilder, Fotos, Stoffe, Teppiche und andere Dinge, die ihnen wichtig und typisch für ihre Herkunftskultur sind. Damit gestalten die Mitarbeiterinnen des Kulturhauses den Raum.

Die ganze Woche über ist der Raum offen für alle, die Lust haben Menschen aus dem eigenen und anderen Ländern und Kulturkreisen zu treffen, zum Frühstück oder zum Kaffee, zum Reden oder gemeinsamen Musizieren.

An einzelnen Tagen steht dann jeweils eine Kultur im Mittelpunkt. So lädt z. B. am Freitag, den 28. September der iranisch-deutsche Freundschaftsverein zu typischen Nationalgerichten

und persischer Live-Musik ein. Am späteren Abend bittet ein DJ aus dem Iran auf die Tanzfläche. Einen Tag vorher gibt es für alle Gäste Paella und Flamenco und am letzten Tag, Samstag den 29. September, laden Frauen aus Ghana und Nigeria dazu ein, ihre Kultur kennen zu lernen.

Gemeinsam essen, tanzen, Musik machen und erzählen – alles ist möglich. Wer sich gern beteiligen möchte, etwas aus seinem Herkunftsland im Kulturhaus zeigen, die Ausstellung bereichern oder auch einfach nur eingeladen werden, dabei sein, sich austauschen möchte, kann sich gern im Kulturhaus melden (Tel.: 54 46 06).

In dieser Woche wird es im Kulturhaus auch eine internationale Kochrezepte-Tauschbörse geben. Alle bringen zu ihren landestypischen Gerichten auch die Rezepte mit, die gesammelt kopiert und ausgetauscht werden können.

Das Projekt wird gefördert von der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen.

Ferienprojekt: Stühle international

Vom 27. bis 31. August, täglich von 14.00 - 17.00 Uhr im Kulturhaus

In der letzten Ferienwoche können Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren Stühle und Stoffe künstlerisch gestalten. In Vorbereitung auf das Projekt „Kulturhaus International“ (s.o.) während der Bremer Integrationswoche im September werden Holzstühle und Flaggen mit landesspezifischen Motiven und typischen Mustern in entsprechenden Farben bemalt. Die Stühle werden dann den international ausgestatteten Raum bereichern und den Menschen, die sich dort begegnen als Sitzmöbel dienen. Die Flaggen werden auf einer langen Schnur aufgezogen oder in Schaufenstern im Stadtteil präsentiert und weisen so auf die internationale Woche der Begegnungen hin. **Anmeldung/Info im Kulturhaus; € 5,- + € 5,- Material**

Stühle gesucht!

Für das Ferienprojekt „Stühle international“ sucht das Kulturhaus ungepolsterte Holzstühle zum Bemalen. Falls Sie auf dem Dachboden oder im Keller noch funktionstüchtige Stühle haben, rufen Sie uns an. Tel.: 54 46 06

Landart – auch zu Wasser

Ein Sommerferienprojekt vom 23. bis 27. Juli 2012 im Spiel- und Wassergarten und am Strand

In diesen Tagen lassen wir uns von den uns umgebenden Naturmaterialien inspirieren, untersuchen ihre Struktur, betrachten Form und Farbe und gestalten etwas Neues.

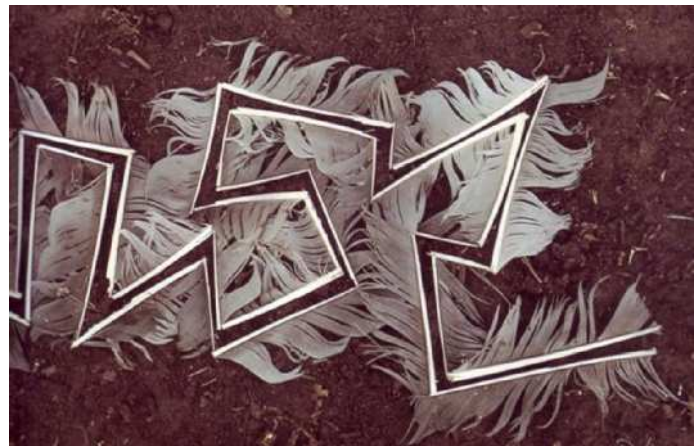
Der Kreativität und der Lust am Experimentieren sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Wie ist die Bewegung des Wassers? Wie schwimmt ein geschnitztes Borkenschiffchen, treiben Beeren oder Federn auf dem Wasser?

Aus Blättern, Gräsern, Steinen, Stöcken und Sand entstehen Skulpturen - bis der Wind sie wieder auseinander treibt.

Statt eines Produktes nehmen wir intensive Erlebnisse und sinnliche Erfahrungen mit nach Hause.

Landart (vergängliche Kunst in der Landschaft) nährt die Seele und trägt zu einem respektvollen Umgang mit der Natur bei. Sie fördert die eigene Kreativität und ist ein faszinierendes Ausdrucksmittel, dessen Möglichkeiten so variabel sind, dass sich nicht nur Kinder dafür begeistern können. Die Idee entsteht nicht im Kopf. Die treibende Kraft ist das Experiment, das sich von der Beschaffenheit des Materials leiten lässt.



Ferienprojekt für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren
täglich von 10.00 - 13.00 Uhr, Treffpunkt im Kulturhaus
Kosten: € 5,00

Information und Anmeldung im Kulturhaus, Tel.: 54 46 06

Kindersommerfest im Spiel- und Wassergarten

am 27. Juli von 14.00 - 17.00 Uhr

Dieses Jahr bildet das Kinderfest den Abschluss der zwei Sommerferienprojekte „Gekonnt sprayen – legal sprayen“ und „Landart im Spiel- und Wassergarten“. Es erwartet uns also die feierliche Einweihung der neuen Graffiti – Gestaltung des Containers. Wer sich dadurch angeregt fühlt, darf mit Unterstützung durch den Graffiti-Dozenten Siko Ortner die Spraydose gern mal selbst in die Hand nehmen, allerdings auf ein Blatt Papier gerichtet.

Außerdem werden leere Milchpackungen in Schwimmobjekte verwandelt. Mit Hilfe von Farbe, Fundstücken, Papier, Klebstoff und Fantasie entstehen Fische, Schiffe, Drachen, Dampfer, Segelboote und Wasservögel und werden natürlich sofort zu Wasser gelassen.

Das bunte Kulturprogramm mit kleinen Vorführungen wird abgerundet durch Waffeln und Crêpes im Liegestuhl bei hoffentlich blauem Himmel und sommerlichen Temperaturen.

Kinderkurse im Kulturhaus

KinderKunstWerkstatt

für Kinder ab 5 Jahre

Zeichnen, drucken, malen und viele schöne Dinge aus Ton oder Salzteig formen ist in der Kunstwerkstatt möglich. Wir malen, basteln und bauen zu den Jahreszeiten oder angeregt von Geschichten und Märchen Dinge aus Papier, Pappe und anderen Materialien.

Di oder Mi von 15.30 bis 16.30 Uhr, € 10,00 für 10 Termine

Musikalische Frühförderung

Für Kinder ab dreieinhalb Jahre

In diesem Kurs können Kinder Lieder singen, Instrumente ausprobieren und tanzen. Der musikalische Unterricht spricht die Kinder auf verschiedenen Ebenen an und verbessert die Wahrnehmung von Tönen, Klängen und Geräuschen. Durch das spielerische Erlernen von Rhythmen und Tonfolgen verbessern sich die Konzentration und Aufnahmefähigkeit. Geschicklichkeit und Feinmotorik werden im Umgang mit den Musikinstrumenten trainiert; das gemeinsame Musizieren fördert die sozialen Fähigkeiten.

Ab September: Mo 15.45 bis 16.30 oder 16.30 bis 17.15 Uhr € 40,00 für 10 Termine

Fantasiewelten in Farbe – Malatelier für Mädchen von 8 bis 12 Jahren

in Kooperation mit der VHS Süd

In diesem Kurs begeben wir uns auf eine malerische Reise in Farblandschaften. Angeregt durch exotische Tiere und Landschaften experimentieren wir mit Farben und Farbstiften. So entstehen fantasievolle Bilder nach euren Ideen. Gemalt und gezeichnet wird auf Papier, Holz und Leinwand mit Aquarell- und Acrylfarben.

Di von 16.00 bis 17.30 Uhr, € 10,00 für 10 Termine

Trommelkurs für Kinder

In diesem Kurs können Kinder sich dem Rhythmus auf unterschiedliche Weise nähern: durch hören, fühlen, singen, tanzen, klatschen - und trommeln. Die Kinder wärmen sich zu Beginn jeder Stunde mit Bewegungs- und Rhythmusspielen auf.

Das Trommeln fördert den eigenständigen Ausdruck, unterstützt die Motorik und die Konzentration. Die Kinder lernen einfache Rhythmen, werden aber auch ermutigt, sich frei musikalisch-rhythmisch auszudrücken. Ein Ziel ist dabei auch das gemeinsame Spiel in der Gruppe, das Finden des gemeinsamen Rhythmus. Und jede Menge Spaß am gemeinsamen Musizieren gibt es auch!

Do von 17.00 bis 17.45 Uhr, € 50,00 für 10 Termine

Das neue Halbjahresprogramm mit Kursen und Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene erscheint Anfang September!

Bauchtanz

Für Kinder ab 7 Jahre

Kinderbauchtanz entspricht dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder. Der Tanz ist im Wesentlichen ein Improvisationstanz und bietet Kindern die Möglichkeit den eigenen Ausdruck und damit ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Die Phantasie wird durch Märchen aus 1001 Nacht angeregt, die ferne Welt verzaubert.

Im Vordergrund steht die Freude an der Bewegung zur Musik und das schöpferische Erleben.

Di von 15.45 bis 16.45 Uhr, € 12,50 / Monat

Gitarrenunterricht

Für Kinder und Jugendliche

Von der barocken Suite bis zum Popsong ist die Gitarre in den unterschiedlichsten Musikrichtungen zuhause. So kann im Unterricht das klassische Gitarrenspiel nach Noten, aber auch Liedbegleitung ganz ohne Noten behandelt werden, individuell auf die Interessen des Schülers / der Schülerin abgestimmt. Der Unterricht kann einzeln oder in Gruppen mit bis zu drei TeilnehmerInnen stattfinden. Termine nach Vereinbarung, auf Grund der großen Nachfrage gibt es aber manchmal eine Warteliste.
Mo oder Mi nach Absprache

Veranstaltungen im Kulturhaus

Menschen – Begegnungen

Ulrike Brinkhoff

Im Mittelpunkt der Ausstellung von Ulrike Brinkhoff steht der Mensch in seiner Vielfalt begleitet durch mehrere Jahrhunderte und in unterschiedlichen Kontexten.



Ausstellung noch bis 3. Juli 2012

Stancelart – Schablonengraffiti

von SchülerInnen aus Woltmershausen

Eröffnung: Freitag, 6. Juli, 14.00 Uhr

Im September 2011 begann für 9 SchülerInnen der 7ten Klasse Schule Roter Sand der Graffitiunterricht im Kulturhaus Pusdorf bei dem Graffitidozenten Siko Ortner.

Eine Auswahl der Arbeiten, die in diesem Jahr entstanden sind, ist im Rahmen einer SchülerInnenausstellung zu bewundern.



Ausstellung vom 6. Juli bis 3. August

Musik für Querflöte und Gitarre

in Kooperation mit der Hochschule für Künste, FB Musik

Joaquín Enrique Buitrago Ramírez (Gitarre)

Christian Pedro Vásques Miranda (Flöte)

Die beiden Musiker taten sich im Jahr 2010 an der Hochschule für Künste zusammen und treten seitdem als Duo in verschiedenen Konzertsälen Bremens auf. An diesem Abend spielen sie Kompositionen von Mauro Giuliani, Francois Borne, Gilles Ballet und Juan Pablo Vergara.

Freitag, 13. Juli, 20.00 Uhr, Eintritt frei



Verflix, verhext und weggezaubert

Zaubershow für Kinder von 4 bis 11 Jahren mit Marvin Ohmstedt

Hier geht so ziemlich alles drunter und drüber! Die Zaubergeister machen was sie wollen, mit dem Einkaufen klappt es auch nicht so wirklich und Münzen wandern aus dem einen, in den anderen Beutel. Dabei werden die Kinder aktiv mit ins Geschehen einbezogen und verursachen den Zauber. Lustige Unterhaltung ist garantiert!

Sonntag, 9. September

16.00 Uhr

Eintritt: pro Nase € 3,00



Büroöffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 10.00 bis 13.00 Uhr und

Mo, Di, Do 15.00 bis 18.00 Uhr

Ausstellungsöffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 11.00 bis 13.00 Uhr und

Di 17.00 bis 18.00 Uhr und Do 15.00 bis 17.00 Uhr

Während der Sommerferien gelten geänderte Öffnungszeiten.

Vom 6. bis 24. August ist das Kulturhaus geschlossen.

Fünfter Bremer Fährtag: Schiffe und Shantys, Sandskulptur und Bötchenbau

Es pustete ganz ordentlich in Pusdorf: Der fünfte Bremer Fährtag am 29. April startete windig und bedeckt, aber schon mit tags stiegen die Temperaturen, die Brise wurde angenehmer und das Weserufer füllte sich. Der Verein „Pusdorf am Fluss“ und das Kulturhaus Pusdorf sorgten im Spiel- und Wassergarten und am Strand erneut für ein abwechslungsreiches Programm. Tatkräftig unterstützt wurden sie dabei von Vereinen, Einrichtungen und vielen Aktiven aus dem Stadtteil.



Die Bremer Stadtmusikanten vom Theater Interaktiwo steuerten kein Räuberhaus im Walde an, sondern spazierten sichtlich vergnügt das Weserufer entlang. Ihre Geschichte krächten und miauten sie dem Publikum zu. Der tierische Turmbau des Quartetts bildete wie immer die triumphierende Abschluss-Szene. Traditionelle irische Musik spielte die Gruppe „Fähre nach Dublin“. Während diese Route rein musikalisch blieb, legte „Das Schiff“ regelmäßig am Strand an, nahm Gäste an Bord oder brachte BesucherInnen von den anderen Orten des Fährtags, wie etwa Pier 2 oder dem Europahafen. Viele steuerten direkt den Fähr-Stand an, an dem es einen Stempel gab. Wer den Tag und die Reiserouten gut plante, hatte am Ende des Tages alle Stempel der diesjährigen Fährtag-Stationen komplett.



Die Kinder und Jugendlichen der TSW-Tanzgruppen zeigten rhythmisch-dynamisch ihre einstudierten Choreographien zu aktuellen Hits. Die Leiterin animierte ebenso energievoll nicht nur die Tanzgruppe, sondern auch das Publikum, denn die Bewegungen und Gesten brachte sie mit knackigen Anweisungen auf den Punkt: „Und schön sein, zeigen, ziehen!“ Auch die Turnerinnen des TSW überzeugten mit Ausstrahlung und akrobatischem Können. Ihren Auftritt legten sie nach Zugabe-Forderungen gleich ein zweites Mal aufs luftige Parkett. Wie fühlt sich Wind an? Oder mit der Folkrock-Gruppe „Flagstaff“ formuliert: „I want to know what the wind feels like“. Auf diese Frage erhielten die MusikerInnen und die Gäste am Pus-

dorfer Weserufer mehr als eine Antwort. Der Pavillon der Künstlerinnen Dorit Hillebrecht und Silke Dombusch flatterte zeitweise beachtlich. Sie hatten Naturmaterialien, Farben und Stoffe mitgebracht, die von Kindern zu dreidimensionalen Sandbildern mit bemalten Fahnen, Segeln und Wimpeln installiert wurden. Am Kunst-Stand landeten auch die Flaschenpost-Nachrichten aus dem Spiel- und Wassergarten, die Kinder dort am Pusdorf-am-Fluss-Stand Edith Wangenheim in die Hand drückten. Der Transport erfolgte stilecht mit Kajaks des Wassersportvereins Warturm, der zudem eine Auswahl seiner Boote an Land aufreichte.

Der Künstler Benjamin Lauterbach hatte, wie schon im letzten Jahr, ganze Vorarbeit geleistet und mehrere große, feste Sandblöcke geschaffen, die BesucherInnen dann den Tag über bearbeiten und zu weithin sichtbaren Skulpturen formen konnten. Schön zu beobachten, wie da scheinbar die Zeit vergessen, mit enormer Ausdauer stundenlang kreativ gearbeitet wurde.



Liegestühle standen bereit, um zwischendurch zu entspannen und sich den vielzitierten Wind um die Nase wehen zu lassen. Wer es aktiver mochte und seine Geschicklichkeit testen wollte, war beim Discgolf Verein „Drehmoment“ an der richtigen Adresse. Über verschiedene Stationen hinweg galt es, eine Scheibe mit möglichst wenig Würfen in den Körben zu platzieren. Stolz freute sich seinerseits der Feuerwehr-Nachwuchs, wenn der Wasserstrahl aus dem Lösch-Schlauch der Freiwilligen Feuerwehr Seehausen sein Ziel traf und so eine Sirene auslöste. Auch eher für die kleinen Gäste hatte der TSW einen Parcours mit sportlichen Übungen gestaltet: Durch den Reifen, über oder unter die Stange hindurch kraxeln - Hauptsache, mit Spaß und wachsender Fitness.

Der NABU ermöglichte neugierigen NaturkundlerInnen einen forschenden Blick durchs Mikroskop und hat so sicherlich bei vielen das Interesse für die Phänomene der Natur geweckt, die nicht mit bloßem Auge sichtbar sind.

Gleich nebenan standen Kinder vor der Wahl: Auf einem Polizeimotorrad der Polizeiwache Woltmershausen sitzen und für ein prompt ausgedrucktes Erinnerungsfoto in die Kamera strahlen oder auf dem Rücken eines Esels das Gelände erkunden oder gleich beides in die Tat umsetzen. Püppi und Alfi, die beiden Fährtag-erprobten Esel, drehten etliche Runden über das Gelände.

Ebenfalls am Stand der Polizei, aber auch im Pavillon der Kita Charlotte Niehaus am Strand assistierten helfende Hände bei der Herstellung von individuellen Buttons. Selbstgemalte Motive und Namen wurden flugs in Form gepresst und schmückten dann die Brust. Weitere Styling-Möglichkeiten bot die Kita Bleher Straße mit einer Schminke-Aktion und mit pfißigem Zöpflechten. Außerdem konnte man am Stand der Kita Experimente mit Wasser und Luftfahrt beobachten.

Für die musikalisch-maritime Atmosphäre im Spiel- und Wassergarten sorgten der Volkschor Woltmershausen und der Capstan-Shanty-Chor vom TUS Huchting. Die blauen Jungs folg-

ten stimmkräftig dem Rhythmus, den ihre Chefin ihnen vorgab. Zwischendurch ein paar Döntjes aus der Seefahrt zum Besten gegeben, und die ZuhörerInnen in den dicht besetzten Reihen genossen es bei Kaffee und Waffeln oder Bratwurst und Pommes, die die Waffelbäckerei Dannemann anbot.

Die Interessen- und Werbegemeinschaft Woltmershausen (IWG) hielt den Werftbetrieb aufrecht. An ihrem Stand herrschte rege Bautätigkeit. Ein Holzbötchen nach dem anderen entstand, individuell verziert mit auf den Mast genagelter Butterblume oder mit Extra-Schnur. Die Testfahrten starteten in direktem Anschluss. Den Wasserlauf im Spiel- und Wassergarten entlang zogen die frischen Bootsbesitzer ihr Gefährt. Oma und



Opa hielten derweil Schaufel und Eimer bereit für weitere Wassererkundungen.

Ute Steineke vom Kulturhaus Pusdorf, die durch das Programm am Strand führte, und Edith Wangenheim, die am Stand vom „Pusdorf am Fluss“ unter anderem mit einem Quiz lockte, konnten angesichts der guten Resonanz und der vielen BesucherInnen zufrieden sein. Die Fährverbindungen zwischen den Weserufern und den Fluss entlang - da sind sich beide Veranstalterinnen sicher - wären im Sommer auch für mehr als einen Tag eine tolle Sache, über die sich viele Menschen im Stadtteil und auf der gegenüberliegenden Seite freuen würden.

Bettina Brach

Vier Tage ohne Handy, iPod und DS

Die Frage für die diesjährige Jugendfreizeit des TS Woltmershausen war: Schaffen es ca. 30 Kinder/Jugendliche, vier Tage lang ohne Handy, iPod, DS usw. auszukommen? Die Antwort lautet: Ja, sie schaffen es!!! (oder hat vielleicht doch jemand etwas heimlich mit reingeschmuggelt?:-)).

Im letzten Jahr haben wir bemerkt, dass diese technischen Geräte dem Sinn einer Jugendfreizeit (etwas gemeinsam zu unternehmen) widersprechen und darum wurde für dieses Jahr beschlossen, dass diese Sachen zu Hause bleiben müssen. Das Ergebnis war gänzlich positiv: Gleich am ersten Abend holten die großen Jungen ihren Pokerkoffer raus und dieser Koffer war das ganze Wochenende in Aktion (auch die jüngeren Jungen und die Mädchen pokerten um die Wette). Da das Wetter die ganzen Tage einfach toll war, waren die Kids auch sehr viel draußen. In den Dünen wurde Wikinger-Schach (Kub) gespielt, es wurde sich im Sand eingebuddelt und ein neues Spiel „Flingo“ ausprobiert. Als Gruppenaufgabe gab es dieses Jahr das Motto: „Baut ein Schiff nur aus Materialien, die ihr in der Natur findet.“ Es wurden tolle Boote gebastelt, die dann am Samstag zu Wasser gelassen wurden (kein Schiff ist untergegangen!). Beim sogenannten „Chaos-Spiel“ mussten ebenfalls in Gruppen Aufgaben erledigt werden, die auf dem ganzen Gelände versteckt waren. So waren alle in Bewegung und es ging wirklich „chaotisch“ zu.



Die Abteilung Turnen & Fitness hat vier Paar Stelzen angeschafft und diese der Freizeit zur Verfügung gestellt. Diese Stelzen wurden von Groß und Klein ausprobiert und am Ende konnten es alle (unseren „Koch“ Dieter hatte der Ehrgeiz gepackt und er hat solange probiert, bis er es zum Schluss konnte!).

Am Samstag – als es dann endlich dunkel wurde – haben wir eine Nachtwanderung (ohne Taschenlampen) gemacht. Hier mussten die Kinder/Jugendlichen eine kurze Strecke im Wald alleine gehen. Der Weg war nur durch ein paar Knicklichter vorgegeben, die eigentlich immer links liegen sollten. Für viele war das dann doch eine große Herausforderung, aber alle haben es geschafft und es hat anscheinend viel Spaß gemacht, denn nächstes Jahr soll – auf Wunsch der Kids – die Nachtwanderung länger sein. Am Sonntag wurden die Kinder/Jugendlichen dann von den Eltern abgeholt und mancher ist wohl ziemlich müde nach Hause gefahren (aber das liegt dann wohl an den kurzen Nächten und ist „selbstgemachtes Leiden“).

Auf diesem Wege möchte ich mich bei Vanessa, Viktoria und Gabby für die Betreuung während der Freizeit bedanken und bei Dieter und Jürgen für die Zubereitung des leckeren Essens! Freut Euch alle schon auf die Jugendfreizeit 2013.

Angelika Alfke

Wohnen in Nachbarschaft – was ist das?

Das kommunale Handlungsprogramm „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) dient zur Verbesserung der alltäglichen Wohn- und Lebensbedingungen in benachteiligten Stadtteilen, unter Mitwirkung und Einbeziehung der BewohnerInnen. Darüber hinaus soll es die Vernetzung und Zusammenarbeit der lokalen AkteurInnen fördern.

Für Woltmershausen ist ein zweijähriger Förderzeitraum vorgesehen. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden auf den vierteljährlich stattfindenden, öffentlichen WiN-Foren einvernehmlich vergeben. Es kann nur ein 50-prozentiger Projektzuschuss bewilligt werden, die andere Hälfte muss die/der AntragstellerIn bzw. die Einrichtung als Grundfinanzierung selber aufbringen. BürgerInnen hingegen haben die Möglichkeit eine Summe bis zu 500 Euro für ein Projekt, wie beispielsweise ein Straßenfest, zu beantragen. Vorgestellt und entschieden wird dies ebenfalls im WiN-Forum. BürgerInnen-Engagement ist ausdrücklich erwünscht. Ideen, Anregungen und auch Anträge aus dem Stadtteil werden von den WiN-Koordinatorinnen Katrin Höpker und Renate Dwerlkotte gerne aufgenommen, geprüft und gemeinsam weiter entwickelt. Wenn Sie Hilfe bei der Antragstellung benötigen oder Fragen haben, finden Sie hier Unterstützung.

Was bedeutet das für die BewohnerInnen in Woltmershausen?

In den beiden Fördergebieten Woltmershauser Straße und Wohngebiet Kamphofer Damm besteht die Möglichkeit das Stadtbild positiv mitzugestalten.

Alle, die diesen Prozess begleiten, sich mit eigenen Ideen oder konkreten Vorhaben beteiligen wollen, können zur Imageverbesserung des Quartiers beitragen.

Durch gemeinsame Projekte soll ausdrücklich die Vernetzung der AkteurInnen gefördert werden.

Für die beiden Fördergebiete in Woltmershausen ist Folgendes in Planung bzw. in der Umsetzung:

- Expedition Pusdorf (s. auch S. 11): SchülerInnen der Grundschule Rablinghausen erkunden die Woltmershauser Straße, dokumentieren sie, fügen vielleicht kleine sichtbare Veränderungen hinzu und bearbeiten ihre Eindrücke mit Hilfe von verschiedenen künstlerischen Techniken zu einer



Collage. Die Ergebnisse werden im Sommer im Kulturhaus Pusdorf, in der Schule und an verschiedenen Orten entlang der Woltmershauser Straße präsentiert und dienen möglicherweise als weitere Anregungen und Gesprächsstoff.

- Ein winterlicher Markt ist geplant. Dieses Fest soll die Vernetzung der AkteurInnen unterstützen und die Belebung des „Ortskern“ fördern. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.
- Die ersten Schritte für eine Verbesserung der Lebens- und Wohnsituation im Wohnquartier Kamphofer Damm sind eingeleitet und die AnwohnerInnen werden in den Prozess integriert. Ein wichtiges Signal dafür ist die Bewilligung des Baus der neuen Jugendfreizeiteinrichtung an der Oberschule Roter Sand. Kinder und Jugendliche werden bei der Umsetzung und Gestaltung mitwirken. Aber auch NachbarInnen und AnwohnerInnen des Quartiers sollen frühzeitig in den Entwicklungsprozess einbezogen werden.
- Die Oberschule Roter Sand wird sich zum generationsübergreifenden Stadtteilzentrum entwickeln.

Am Kamphofer Damm werden derzeit mit den AkteurInnen vor Ort gemeinsame Angebote überlegt, um mehr Begegnung und Gemeinschaft für Anwohnerinnen und Anwohner zu gestalten. Mit der Wohnungsbaugesellschaft hat es erste Gespräche gegeben und diese hat Kooperation und Unterstützung zugesagt. Das nächste WiN Forum ist am **17. Juli 2012 um 18.30 Uhr** im Kulturhaus Pusdorf, Woltmershauser Straße 444 und Sie sind herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf Sie!

Ansprechpartnerinnen:

Renate Dwerlkotte, 0421-361 799 64

renate.dwerlkotte@afsd.bremen.de

Katrin Höpker, Kulturhaus Pusdorf, 0421-54 46 06

wo@kulturhaus-pusdorf.de

Kontaktzeiten Mi von 15.00-17.00, Fr von 9.00-13.00 Uhr und nach Vereinbarung



Elektro

Heizung

Sanitär

WOLTMERSHAUSER STRASSE 560 · 28197 BREMEN
☎ (04 21) 54 01 08 / 54 07 08 · TELEFAX 54 79 55

Rainer SANFT

Elektro-, Gas- und Wassermeister

Unterstützen Sie
das Pusdorfer Blatt
mit einer Anzeige!

Leseempfehlung – ausgewählt und vorgestellt von Christa Schoofs

Uta Rupprecht.(Hrsg.)

Meer Morde

Vier Fälle auf vier Inseln für Kommissar Gabriel

Diana Verlag, 8,99 Euro

Liebe Leserinnen und Leser!

Diesmal schreibe ich ab! (das ist ja sowieso „in“) – und zwar aus dem Vorwort des Buches, das ich Ihnen für diesen Sommer empfehlen möchte.

„Meer Morde“ ist herausgegeben von Uta Rupprecht und mit ihrem Vorwort hat sie bei mir schon soviel Lust und Neugierde aufs Weiterlesen ausgelöst, dass ich hier ihre Wort-Appetit-Häppchen in Ausschnitten weitergeben möchte:

„Vier Krimi-AutorInnen wagen sich hier an einen gemeinsamen Krimi in vier Erzählungen. Sie schicken den Hamburger Kriminalkommissar Gabriel ans Meer, auf die drei Nordseeinseln Amrum, Föhr und Sylt und auf die Hallig Hooge.

Besonders reizvoll ist in diesem Krimiprojekt, dass alle vier AutorInnen die Grundkonstellation auf ihre Weise interpretieren, eigene Schwerpunkte setzen und die Fantasie frei spielen lassen. So hat, auch wenn sich eine Geschichte aus der anderen entwickelt, doch jede ihren eigenen Ton, ihre eigene Note.

JedeR AutorIn hat in diesem Sommerkrimi durch den persönlichen Stil und in der eigenen Erzählweise einen Anteil gestaltet; doch schafft es der immer unverkennbare Kommissar Wolf Ga-



riel, dass die Geschichten zusammen ein einheitliches Ganzes bilden. Die Eigenheiten der vier Erzählungen empfindet man beim Lesen als einen Zugewinn der ganz besonderen Art.

Mir jedenfalls und ganz offensichtlich auch den AutorInnen haben diese Abenteuer mit Wolf Gabriel Spaß gemacht. Nebenbei habe ich auch noch große Lust bekommen, bald mal an die wilde Nordsee zu reisen. Allerdings wäre es mir doch recht, wenn zum Zeitpunkt meines Besuchs dort keine Leichen herumliegen würden.“

Ja, diesen Wünschen schließe ich mich uneingeschränkt an, zumal ich tatsächlich in diesen

Sommerferien für ein paar Tage mit dem Fahrrad an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste entlang radeln werde.

SCHÖNE FERIEEN!!!

Christa Schoofs

„Bewegte“ Reise in die Vergangenheit

Für eine Mieterin des Stiftungsdorfes Rablinghausen wurde die Einweihung einer Mehrgenerationsecke auf dem Spielplatz Kamphofer Damm zu einer Reise in die Vergangenheit. Vor über 30 Jahren hatte Irmtraud Lutz eben diesen Ort für Kinder mit drei AkteurInnen aus dem Stadtteil geschaffen. Ende April kam die heute 72-jährige nach vielen Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit in verschiedenen Städten nun hierher zurück und begutachtete, was sich jüngst entwickelt hat. Neu aufgestellt waren Fitnessgeräte für Jung und Alt, die Irmtraud Lutz spontan mit weiteren MieterInnen, MitarbeiterInnen und Freiwilligen des Stiftungsdorfes ausprobierte. Ihr Fazit: „Die generationsübergreifende Idee gefällt mir sehr. Ob SeniorInnen wirklich regelmäßig zum Training kommen, muss sich zeigen.“

Sabine Drinnhaus



Unsere Freiwilligen

SPD feiert das „Fest der Kulturen“

Der SPD Ortsverein veranstaltet dieses Jahr sein traditionelles Sommergrillen am 17. Juli 2012 ab 18.00 Uhr im Garten der Begegnungsstätte Woltmershausen als „Fest der Kulturen“.

Neben interessanten Gesprächen soll es Aufführungen und Gerichte der verschiedenen teilnehmenden Nationen geben.

Als Gast wird die Integrationsbeauftragte der Stadt Bremen, Eva Quante-Brandt, erwartet.

Alle Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils sind herzlich willkommen.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten, unter Telefon 684 24 66 oder tbobrink@arcor.de

Torsten Bobrink

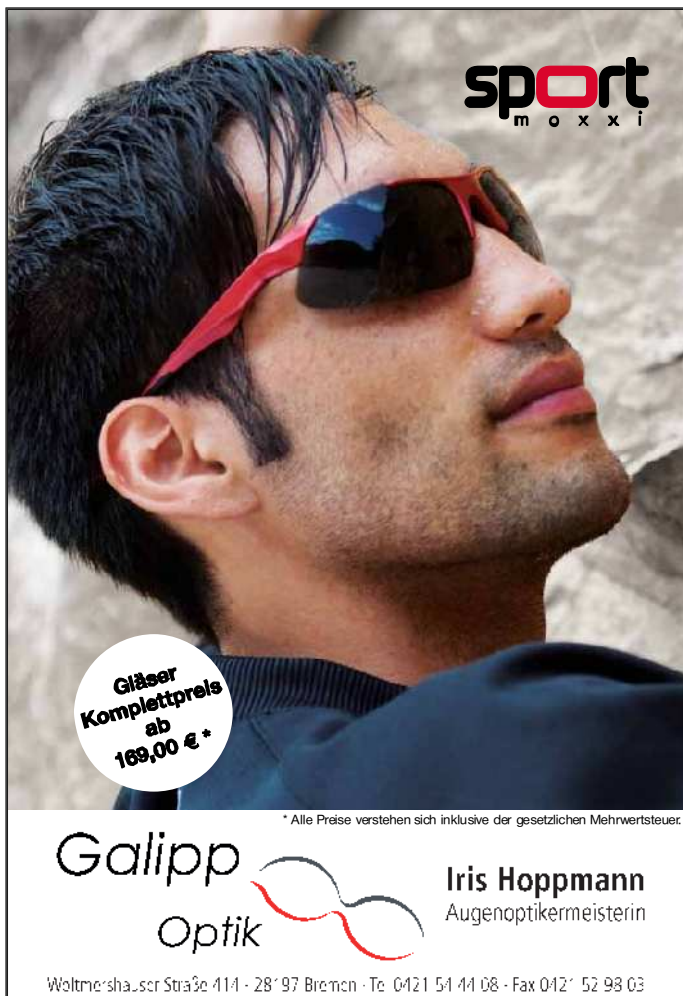
Neuwahl der Ortsamtsleitung

Unser Ortsamtsleiter Klaus Peter Fischer geht zum 31. Oktober 2012 in den Ruhestand. Somit steht eine Neubesetzung dieser Stelle an.

Nach einer Vorstellungsrunde der Kandidatinnen und Kandidaten wählen die Beiräte Neustadt und Woltmershausen am 5. Juli 2012 um 19.00 Uhr in der Mensa der Oberschule am Leibnizplatz eine(n) Ortsamtsleiter(in).

Die Beiräte wünschen sich eine große Beteiligung an der öffentlichen Sitzung, auf der auch Fragen gestellt werden können.

Edith Wangenheim



sport maxx

Gläser Komplettpreis ab 169,00 €*

Galipp Optik

Iris Hoppmann
Augenoptikermeisterin

* Alle Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Woltmershauser Straße 41/1 · 28197 Bremen · Tel. 0421 54 44 08 · Fax 0421 52 98 03



OELZE
GLASWERKSTÄTTEN

wir führen aus:

- Reparaturverglasung vom Kellerfenster bis zur Dachluke
- Isolierverglasung u. Umglasung v. "Normal" auf Iso
- Blei und Messingverglasungen
- Spiegel aller Art, Duschen
- Glastüren, Ganzglasanlagen
- Folien & Werbetechnik
- Großformatiger Digitaldruck
- Glasmalerei u. Glasätzerei
- Wunderschöne Bilderrahmen

Woltmershauser Str. 238/40
Tel.: 0421 – 54 18 39 · Fax: 0421 – 54 18 34
Geöffnet: Mo.-Do. 7.15 - 16.45 Fr. 7.15 - 15.00
Samstag 10.00 - 13.00 u. nach Vereinbarung

Autoservice in Strom

KFZ- Meisterbetrieb Marco Liedtke

Telefon 0421/ 89 68 162 Mobil 0179/ 20 91 085

www.autoserviceinstrom.de



Unser Service

- Unfallreparatur
- Frontscheibenreparatur
- Wartungsdienste
- Reparatur aller Fabrikate
- Beseitigung von TÜV- Mängeln
- Direkte Abrechnung mit Versicherungen

Termin nach Vereinbarung

Stromer Landstraße 13b, 28197 Bremen

PETRA'S FRISEUR&SALON

Rablinghauser Landstraße 52 A
Telefon 0421 – 54 32 83



Genießen Sie die nette Atmosphäre in unserem Salon
und lassen Sie sich und Ihr Haar verwöhnen!

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9 - 18 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr
Montags Ruhetag

FLE/electronic INDUSTRIELEKTRONIK

Industrieservice · Entwicklung · Fertigung · Vertrieb

**Ihr kompetenter Partner
In Sachen Elektronik.
Sprechen Sie uns an!**

Frank Leisten
Simon-Bolivar-Str. 11
28197 Bremen

Fon: 0421 - 52 72 82
Fax: 0421 - 52 72 83
www.fle-electronic.de

Praxis für Physiotherapie

Inse Kempe

Krankengymnastik • Dorn-Hock

Massage • Fußreflexzonen-therapie • Lymphdrainage

Hausbesuche – Alle Kassen – BG – Privat

Osteopathie (craniosacrale und viscerale O.)

Geschenkgutscheine

Pilates-Kurs

ab September 2012

Informationen in der Praxis

Woltmershauser Str. 103 – 28197 Bremen
(0421) 54 77 44 – Buslinie 24/Haltestelle Dötlinger Str.

Impressum

Das Pusdorfer Blatt erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 8 500 Exemplaren und wird an alle Haushalte in Woltmershausen und Rablinghausen verteilt.

Herausgeber: Kulturhaus Pusdorf e. V. (Redaktion)
& Firma Gogo Layout (Anzeigen, Herstellung und Vertrieb)

Redaktion: Kulturhaus Pusdorf
Tel.: 54 46 06 Woltmershauser Straße 444 · 28197 Bremen
E-Mail: Wo@Kulturhaus-Pusdorf.de

Fotos: Jörg Teichfischer, Bettina Brach, Georg Erjawetz, Kulturhaus Pusdorf und von den jeweiligen Einrichtungen und Vereinen.

Anzeigen: Gogo Layout · „Haus Gutenberg“
Rablinghauser Landstraße 19 · 28197 Bremen
Tel.: 5 28 55 63 · Tel.: 54 51 91
E-Mail: Kunden@Gogo-Layout.de

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge sowie Artikel aus den Stadtteileinrichtungen geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Die Urheberrechte der Anzeigenentwürfe sowie der Texte und Bilder verbleiben beim Ersteller. Die Verteilung der Ausgabe 2/2012 erfolgt ab 22. Juni. Das nächste Pusdorfer Blatt erscheint ab 5. Oktober 2012. Redaktions- und Anzeigenschluss ist der 14. September 2012.

Pusdorfer Friedensgruppe

Seit vielen Jahren protestiert die Pusdorfer Friedensgruppe gegen die Produktion von Rüstungsgütern und deren Export im Allgemeinen, denn die Herstellung und der Vertrieb von Waffen sei ein Geschäft mit dem Tod. Im Speziellen wendet sich die Friedensinitiative gegen den Umschlag von Kriegsmaterialien in den Bremischen Häfen, so auch bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Bremer Lagerhaus-Gesellschaft (BLG). In einem Redebeitrag wies der Sprecher der Pusdorfer Friedensgruppe, Joachim Fischer, darauf hin, dass die BLG betone, alle Güter umzuschlagen, die legal seien, also auch Kriegsmaterialien. Das sei Gesetzeslage. „Damit hat sie zwar recht“, erklärte Fischer, „aber die BLG kann sich nicht aus der Verantwortung stehlen. Auch im Geschäftsleben sollten Ethik und Moral keine Fremdworte sein, denn auch legal exportierte Waffen können Menschen den Tod bringen und Kriege in Gang bringen oder halten.“

Die Pusdorfer Friedensgruppe wies darauf hin, dass die dem Hafenumschlag zugrunde liegenden Gesetze nicht vom Himmel gefallen seien, sondern von PolitikerInnen gemacht worden seien. „Einige PolitikerInnen sitzen im Aufsichtsrat der BLG, die zu mehr als 51 Prozent der Stadt Bremen gehört“, sagte Fischer. „Melf Grantz, SPD, ist Oberbürgermeister der Stadt Bremerhaven. Uwe Beckmeyer ist Bundestagsabgeordneter der SPD. Sein Parteigenosse Martin Günthner ist als Senator unter anderem zuständig für Häfen und Wirtschaft, und Karoline Linert von den Grünen ist Bürgermeisterin und Finanzsenatorin. Bremens Bürgermeister Jens Böhrnsen (SPD) sitzt im Beirat der BLG.“

So wie die Pusdorfer Friedensgruppe die BLG aufforderte, den Umschlag von Rüstungsgütern dem Frieden zuliebe abzulehnen, ermahnte sie die PolitikerInnen, sich dafür einzusetzen,

dass in bremischen Häfen keine Kriegsmaterialien mehr umgeschlagen werden. Ein Verbot der Atomtransporte habe die rot-grüne Koalition bereits auf den Weg gebracht. Darauf solle Bremen sich jedoch nicht beschränken. „Das Verbot des Rüstungsgüterumschlags in Bremen und Bremerhaven wäre ein Zeichen bremischer Friedenspolitik, das es endlich zu setzen gilt.“ so die FriedensaktivistInnen.

Die Pusdorfer Friedensgruppe überreichte den genannten PolitikerInnen Blutorangenlimonade als Zeichen dafür, dass eine Politik, die den Umschlag von Rüstungsgütern billige, nur als blutig bezeichnet werden könne und endlich beendet werden solle. „Wenn Sie sich den Kopf darüber heiß gedacht haben, wie Sie das bewerkstelligen können, können Sie ja die Limonade zur Erfrischung trinken. Das in den Flaschen enthaltene Pfandgeld werden Sie gewiss nicht als Bestechungsversuch ansehen“, schloss Fischer an die Politiker gewandt seine Ansprache.



Joachim Fischer

Die Saison ist eröffnet

Da Capo Bremen startet wieder voll durch. Dieses Jahr fand zum Einklang in das neue Jahr ein großes Ereignis statt. Am Sonntag, den 25. März 2012, war es wieder soweit: Das Konzert 2012 stand auf dem Programm und dieses Jahr hat sich das musikalische Niveau noch einmal deutlich gesteigert und die Gruppe präsentierte ihr sehr abwechslungsreiches Repertoire auf eine sehr souveräne und musikalisch hochwertige Weise.

In diesem Jahr standen vor allem die Stücke im Mittelpunkt, die in den letzten beiden Jahren einstudiert worden waren. Natürlich kamen auch einige Stücke aus den letzten Konzerten mit ins Programm. Eröffnet wurde das Konzert, wie es auch durch das Fernsehen bekannt ist, mit der berühmten Eurovisions-Melodie. Weiter ging es mit dem „Mambo“ von Herbert Grönemeyer, der natürlich ordentlich Pepp ins Programm brachte. So wurden sowieso einige Stücke gespielt, die aus der Pop-Genre kommen. Da gab es nämlich noch den „Pata Pata“ von Miram Makeba und den „You can call me Al“ von Simon & Garfunkel. Richtig heiß wurde es dann bei den Samba-Stücken wie Abanda's „Zwei Apfelsinen im Haar“ und den „Copacabana“ von Barry Manilow. Man bekam direkt Lust zu tanzen, um damit den toll umgesetzten Rhythmen zu folgen. Natürlich gab es auch etwas Traditionelles; wurden doch auch Märsche gespielt wie der „El Capitan“, der „Blaze Away“ und der „Alexander Marsch“. Selbst an die FußballfreundInnen wurde gedacht, für die der WM-Hit „Carneval de Paris“ natürlich ein Highlight war.

Zum Schluss kam es dann zu einem großen Feuerwerk der Gefühle. Den Anfang macht der Song „Can you feel the love tonight“ aus dem Film König der Löwen und der Feder des großen Sir Elton John. Und man konnte deutlich spüren, dass die Liebe „geföhlt“ wurde, denn Standing Ovations und tosender Applaus war die Antwort auf dieses musikalische Highlight. Sichtliche Rührung war auch bei den MusikerInnen zu erkennen. Abgerundet wurde dieses

große Finale mit dem „Highland Cathedral“. Ebenfalls ein großes Stück, das eine wunderschöne Melodie in sich trägt. Am Anfang sehr ruhig, baut es sich zum Ende hin immer mehr auf. Hier gab es ebenfalls wieder großen Applaus. Das Konzert war also ein voller Erfolg und wird sicherlich noch vielen Gästen und MusikerInnen in guter Erinnerung bleiben.

Nach diesem großen Auftakt geht nun auch die Hauptsaison wieder voll los. Eingeleitet mit einigen Schützenumzügen, nehmen wir außerdem in diesem Jahr auch an einigen Jubiläen teil. Desgleichen kann man uns auch wieder auf vielen Laternenumzügen antreffen.

Wie man sieht - wir haben wieder alle Hände voll zu tun, die letzten Vorbereitungen sind getroffen und wir freuen uns nun auf eine tolle und ereignisreiche Saison 2012.

Sven Jakisch



Der TS Woltmershausen informiert

Dienstag, 24. / 31. Juli 2012

„Fußball für alle“

Spaß rund um den Fußball

Zeit: 16.30 - 18.00 Uhr

Ort: Sportplatz „Hanseaten-Kampfbahn“, Hansaweg

Donnerstag, 26. Juli / 2. August 2012

„Fußball für alle“

Spaß rund um den Fußball

Zeit: 16.30 - 18.00 Uhr

Ort: InToor, Hermann-Ritter-Str. 100

Mittwoch, 27. Juli / 1., 15., 22. August 2012

„Spiele mit Hand und Ball“

Kinder von 6 bis 10 Jahren

Zeit: 10.00 - 12.00 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Roter Sand

Montag, 6. August 2012

„Wir besuchen Jumicar“

Treffpunkt: 14.00 Uhr / Jumicar Freizeitpark, Senator-Apelt-Straße/Hempfenweg neben der A281

Sonderpreis für Ferienspaß: jede Fahrt 1,50 €, Beifahrer 0,50 €

Anmeldung bis 30. Juli 2012 unter Telefon 0421/54 71 07 oder per Mail angelika.alfke@gmx.de

Donnerstag, 9. August 2012

„Wir gehen Minigolf spielen“

Treffpunkt: 14.00 Uhr / Jumicar Freizeitpark, Senator-Apelt-Straße/Hempfenweg neben der A281

Sonderpreis für Ferienspaß: 1,50 €

Anmeldung bis 2. August 2012 unter Telefon 0421/54 71 07 oder per Mail angelika.alfke@gmx.de

Dienstag, 14. August 2012

„GPS-Schnitzeljagd durch Pusdorf“

Treffpunkt: 11.00 Uhr / Spiel- und Wassergarten Woltmershausen, Westerdeich/Duntzestraße

Anmeldung bis zum 7. August 2012 unter Telefon 0421/54 71 07 oder per Mail angelika.alfke@gmx.de

Mittwoch, 29. August 2012

„Rund ums Tennis“ (Kinder ab 6 Jahre)

Schnuppertag beim Tennis und Kleinfeldturnier

Zeit: 15.30 - 17.30 Uhr

Ort: Tennisanlage „Hanseaten-Kampfbahn“, Hansaweg

Sonntag, 2. September 2012

Viertes Pusdorfer Familienduell

Zeit: 11.00 - 13.00 Uhr

Ort: Tennisanlage „Hanseaten-Kampfbahn“, Hansaweg

Beim sportlich-spaßigen Wettstreit gilt es zehn Disziplinen zu absolvieren, um dabei möglichst viele Punkte für das Familienkonto zu sammeln. Außerdem können sich die Gruppenmitglieder bei Aufgaben wie Tennisball-Hochhalten, Hindernislauf oder Frisbee-Weitwurf untereinander vergleichen. Wer trifft öfter an der Torwand? Vater oder Tochter? Tante oder Neffe?

Für die Teilnahme gibt es drei Bedingungen:

Jede „Familie“ besteht aus zwei bis sechs Personen. Die Gruppenmitglieder stammen aus verschiedenen Generationen.

Jeweils mindestens ein(e) Starter(in) pro Gruppe muss minderjährig sein und eine(r) erwachsen.

Die „Familienmitglieder“ brauchen nicht blutsverwandt zu sein. Wer den „Zehnkampf“ hinter sich gebracht hat ist eingeladen, sich auf der Terrasse des Tennis-Clubhauses bei Kaffee, Kuchen, Bratwurst und Kaltgetränken zu erholen. Geeignetes Schuhwerk (keine Noppen, nur geringes Profil) vorausgesetzt, können auch die Tennisplätze für ein paar Schnupper-Schläge genutzt werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Unter allen TeilnehmerInnen wird eine Familien-Jahresmitgliedschaft im TSW verlost.

Angelika Alfke



Praxis für
Physiotherapie
Birgit Kupczik
Woltmershauser Str. 344/346
Tel.: 0421-54 28 91
www.birgit-kupczik.de

Medical Taping

Fine japanische Heilmethode, die sich auswirkt auf:

- die Muskulatur
- die Gelenke
- das Lymphsystem
- Schmerzen
- die Organe



Es wird im Gegensatz zu der herkömmlichen Tape Methode, ein elastisches Tape angelegt.
Das Prinzip lautet:

Aktivieren, nicht fixieren!
Oft sofort spürbare Besserung

Vibrafit Schnupperabend

- Donnerstag, 02.08.2012
- 18 — ca 20 Uhr
- Kosten 10 €/Person



*maximal
5 Teilnehmer!*

In nur 10 Minuten den gleichen Trainingseffekt wie sonst in 1 1/2 Stunden

Bei uns können sie auch Gutscheine für Massagen mit / ohne Heißluft oder Moorpackungen, sowie Shiatsu erhalten.



elektro SIEMER GmbH

Industrieanlagen · Hausanlagen · Alarmanlagen · Datentechnik · Photovoltaik
Woltmershauser Straße 390 · 28197 Bremen · Telefon (0421) 5 20 11-0
24-St.-Notdienst: 0160 717 01 10 · www.elektro-siemer.de · E-Mail: info@elektro-siemer.de

Der mobile Haarschnitt



Petra Bockhoop
Friseurmeisterin

Ich komme zu Ihnen nach Hause
oder besuchen Sie mich
mittwochs und freitags zwischen 8.00 und 13.00 Uhr
im Salon im Stiftungsdorf Rablinghausen
Rablinghauser Landstr. 51e
Für einen Termin oder Informationen rufen Sie mich gerne an.
Tel. (0421) 800 64 42

Unser Spielplatz soll schöner werden

Der Spielplatz am Warturmer Platz ist ein wenig in die Jahre gekommen. Kinder und Erzieherin sowie Eltern träumen von einem spannenden, abwechslungsreichen Außengelände. Welche Wünsche haben die Kinder eigentlich an ihren Spielplatz? Die Kinder vom Warturmer Platz planen ihr Außengelände. Doch wie ist das mit dem Kindergartenalter? Können Kinder im Alter von 3-6 Jahren ihr Außengelände planen? Ja, das können sie! Sie bringen dabei viele Ideen und große Kreativität mit ein und zeigen dies mit voller Begeisterung. An 2 Projekttagen haben die Kinder viel geplant, gezeichnet und gebaut. Nach einem gemeinsamen Frühstück begaben sich die 30 Kinder des Warturmer Platzes zu einer Spielplatzbegehung. Hier wurden nun alle Spielgeräte nochmals von den kleinen Spielplatzprofis auf ihre Nützlichkeit und Funktion getestet. Anschließend fanden sich kleine Gruppen zusammen, in denen die Kinder ihre Kritikpunkte den Erwachsenen berichten konnten. Dies ist gar nicht so einfach, wie man denkt. Fast jedes Kind liebt seinen Kindergarten genauso wie er ist. Die Kinder lernten in dieser Schaukel schaukeln oder ihre erste Sandkastenfreundin kennen. Somit ist die Aufgabe den Erwachsenen zu erklären, was draußen auf dem Spielplatz blöd sei, gar nicht so einfach. Einiges fiel den Kindern auf, wie z. B. „mit der Wasserpumpe kann man gar nicht richtig spielen, die hat keine Schleuse und das Wasser wird nur auf die Steine gepumpt.“ Von den Kindern kam auch der Wunsch nach einigen Bäumen, die Schatten spenden sollen. „Auf der Rutsche ist es immer heiß, wenn die Sonne scheint und auf dem Schaukelpferd sitzen nicht einmal die kleinen Kinder aus der Krippe.“

Die Kritikpunkte und Wünsche wurden auf Karten schriftlich festgehalten und zu einem Motzmonster mit gruseligen Augen und einem großen Mund gestaltet. „Phantasie kennt keine Grenzen! Träumen ist schön und Spinnen macht Spaß. Jede Idee ist erlaubt“ sagt Hans Günther Schwalm, Fachberater bei KiTa Bremen, und nahm uns in seiner Wunschrakete mit



ins Phantasialand. Hier gab es alle Spielgeräte für groß und klein. Es gab dort Rutschen die gaaaaanz langsam waren und wiederum welche, die waren schnell wie ein Blitz. Es gab auch Tropfsteinhöhlen zum Verstecken, Bäume zum Klettern, einen gefrorenen See zum Schlittschuhlaufen und vieles mehr. Als die Rakete wieder im Kindergarten landete, zeichneter die Kinder ihr Wünsche und Ideen auf. Die Kinder präsentierten ihre Wunschbilder der Gruppe und standen für Fragen zur Verfügung. Aus den Häufungen u. a. Brettschaukel, Bäume die Schatten spenden, Tunnelrutsche und Wasserpumpe ergaben sich die Prioritäten für den Modellbau.

Am 2. Tag ging es darum ein Modell anzufertigen. Einige Tage zuvor hatten die Kinder und ihre Eltern und die MitarbeiterInnen viele Materialien gesammelt, die sich sehr gut zum Modellbau eignen. Es kamen Dinge wie Joghurtbecher, Stoffreste, Klopapierrollen, Styropor und viele Verpackungen zusammen. In kleinen Gruppen und großen Gemüsekartons bauten die Kinder ihre Spielplätze. Sie schmückten, klebten mit Klebepistolen und werkelt an ihren Meisterstücken, wobei sie ihren Wünschen und Ideen freien Lauf ließen, so dass die Modelle schnell eine plastische Form annahmen. Nun kam die Generalprobe, in der die Kinder ihre eigenen Modelle vorstellten. Denn am 3.Tag kamen die Eltern, AnwohnerInnen, Großeltern sowie Geschwister und interessierte Gäste zu unserer öffentlichen Spielplatzpräsentation. Die Spielplatz-Modellprofis standen bei ihren Modellen und gaben den BesucherInnen ausführliche Erklärungen über ihre Wünsche und Vorstellungen. Wir bedanken uns nochmals bei den vielen interessierten Gästen für den Besuch. Da-



Bremen

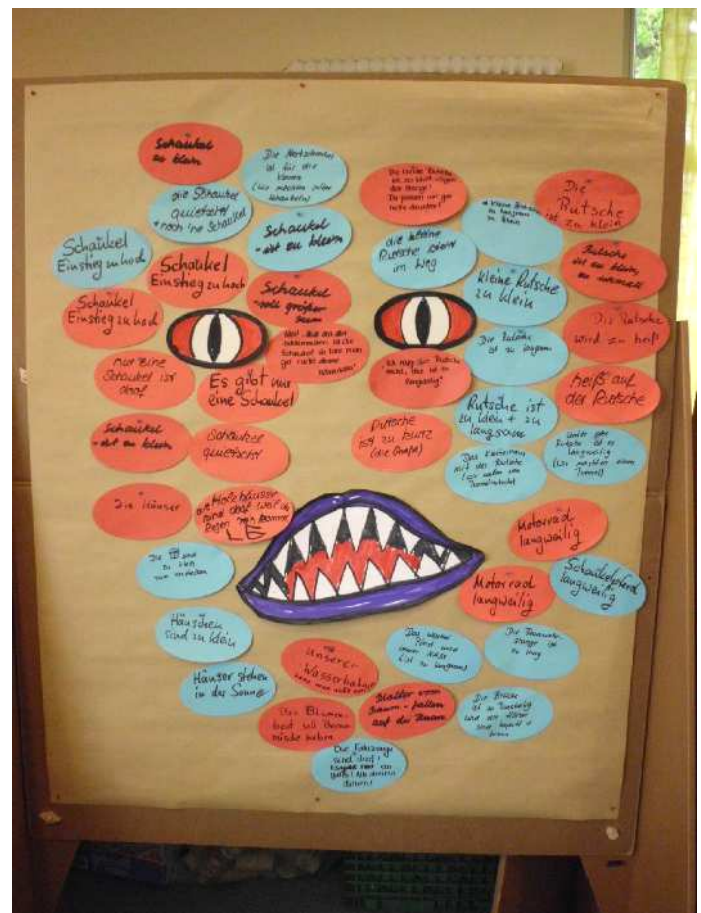


...in Woltmershausen

Das **Dienstleistungszentrum** in Ihrer Nähe unterstützt Sie, damit Sie so lange wie möglich in Ihrem Zuhause wohnen können.

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei:

DLZ Woltmershausen
Woltmershauser Straße 310
28197 Bremen
Tel. 54 04 43
persönliche Sprechzeit:
Donnerstags 9.00 - 12.00 Uhr



mit noch nicht genug! Am 29.06.2012 in der Zeit von 15-18 Uhr findet unser Sommerfest statt. Hierzu laden wir Sie recht herzlich ein. Der Erlös des Sommerfestes fließt selbstverständlich in die Spielplatzgestaltung.

Volkschor Woltmershausen

Auch in diesem Jahr ist der Volkschor Woltmershausen wieder recht aktiv. Am Sonntag, den 29. März nahm er am Fahrtag am Strand teil. Die ZuschauerInnen kamen nicht nur in den Genuss eines kleinen „Konzertes“, sondern konnten davor die Aufwärm- und Einsingphase des Chores miterleben, die immer zu Beginn einer Chorprobe oder eines Konzertes stattfindet. Am Samstag, den 12. Mai fuhr der Chor zu einem Tagesausflug mit dem Schiff nach Bremerhaven. Besonders interessant war die Fahrt mit dem Hafentaxi durch das Containerterminal, denn wann kann man schon die Riesenkräne beim Be- und Entladen der Containerschiffe beobachten? Danach wurde auf der „Line Hensch“ gut gegessen und natürlich gesungen, bevor es dann am frühen Abend mit dem Zug wieder gen Bremen ging. Am 16. Juni trat dann der Chor beim Wassersportverein Wartum zu einem einstündigen Konzert auf. Kaffee und Kuchen schmeckten in der Pause allen gut, bevor am Abend gemeinsam gegrillt wurde. Am Sonntag, den 8. Juli hat der Chor dann seinen letzten Auftritt vor der Sommerpause, und zwar in Feldhake bei Dötlingen. Hier findet zum 25. Mal das große Sommerfest statt, zu dem der bekannte gemischte Chor Brettorf „TonArt“ einige Chöre, unter anderem auch den Volkschor, eingeladen hat. Alle hoffen auf gutes Wetter, da das Konzert wie in jedem Jahr unter freiem Himmel stattfindet.



Übrigens: Der Chor sucht neue Sängerinnen und Sänger! Es werden keine Notenkenntnisse vorausgesetzt. Unsere Chorleiterin, Emilia Boev, übt so lange mit uns, bis jede(r) es kann! Und singen können alle und singen macht Spaß! Also auf zum Probensingen im Gemeindesaal der Christuskirche an der Woltmershauser Straße. Wir proben bis zum 18. Juli (dann ist Sommerpause bis zum 5. September) immer mittwochs von 20 bis 22 Uhr.
Birgitt Ernst

Erste Gewerbeschau in Pusdorf

Wenn die Brille nur noch unscharfe Sicht bietet, die abgelaufenen Schuhe fast durchgetreten sind oder der Garten nach neuen Pflanzen verlangt: Abhilfe ist in Pusdorf nicht weit. Der aus Woltmershausen und Rablinghausen bestehende Stadtteil südlich der Weser und „umzu“ hat viel zu bieten, und das nicht nur bei Dingen des täglichen Bedarfs. Auch wer sich überlegt, auf moderne Heiz- und Klimatechnik umzusteigen oder gleich einen ganzen Neubau plant, findet in Pusdorf erstklassige AnsprechpartnerInnen. Und doch sind die ansässigen Unternehmen mit ihrem vielfältigen Angebot nicht allen AnwohnerInnen präsent. Das soll sich ändern: Am 8. und 9. September präsentieren sich rund 50 AusstellerInnen aus den Bereichen Dienstleistung, Handel und Handwerk der Öffentlichkeit auf einer gemeinsamen Gewerbeschau der Interessen- und Werbegemeinschaft Woltmershausen/Rablinghausen e. V. (IWG). Es werden an die 8.000 Gäste erwartet.

Neustadt sowie die Bushaltestelle Dötlinger Straße befinden sich in unmittelbarer Nähe und auch Parkplätze sind in ausreichender Zahl vorhanden. Für die AusstellerInnen stehen neben den Ausstellungsflächen in der Ladestraße weitere Freiflächen sowie eine Halle von Carl Gluud zur Verfügung. Hungrige BesucherInnen werden ein gastronomisches Angebot mit Bratwurststand und Steaks bis hin zu Kaffee und Kuchen vorfinden. Auch an kleine Gäste ist gedacht: Eine Spielecke mit Hüpfburg sorgt für Spaß und Spannung.

Die Planungen sind bereits in vollem Gange. Damit die Gewerbeschau zu einem großen Erfolg wird, muss zunächst aber noch kräftig die Werbetrommel gerührt werden. Um Plakate und andere Werbeerzeugnisse kümmert sich daher eine professionelle Werbeagentur. Sie betreut die Kampagne „Mein Pusdorf“, in deren Rahmen nun erstmals auch die gemeinsame Ausstellung der ortsansässigen UnternehmerInnen stattfinden wird.

Ziel der IWG ist es, Woltmershausen und Rablinghausen sowie die benachbarten Stadtteile Strom, Seehausen und Hasenbüren bekannter zu machen. „Unsere Stadtteile haben so viel Potential. Wir möchten dafür sorgen, dass dem die nötige Aufmerksamkeit zu Teil wird“, so der 1. Vorsitzende und Mitorganisator Alex Erjawetz. Das geht natürlich nicht von alleine. „Dafür müssen wir kräftig die Werbetrommel rühren und jeden einzelnen persönlich ansprechen“, erklärt Nina Schardt vom Baufachbetrieb Schardt-Team. Neben der Überzeugungsarbeit ist es auch eine Herausforderung, sämtliche Details der Gewerbeschau durchzuplanen, damit diese für BesucherInnen und AusstellerInnen zu einem rundum gelungenen Event werden kann. Dachdecker-Meister Bernhard Schardt ist optimistisch: „Das wird ein voller Erfolg für Pusdorf“, davon ist er überzeugt. „Wer da nicht mitmacht, ist selber schuld!“

Aus der Internetseite www.mein-pusdorf.de sind weitere Informationen über die Gewerbeschau „Mein Pusdorf“ zugänglich. Neben einer Liste der bislang teilnehmenden Unternehmen sind dort auch Übersichtspläne der Ausstellungsflächen sowie Unterlagen zur Anmeldung für weitere InteressentInnen abrufbar. Offene Fragen beantwortet Nina Schardt unter der Telefonnummer 0421 288 81-0 (Fax: 0421 528 88 11).



Das Gelände



Ausgestellt wird auf dem Gelände der Holzfirma Carl Gluud in der Ladestraße. Der Standort ist günstig gewählt: Der Bahnhof

Wolfgang Meyer / Andrea Kaeser für die IWG

Moderne Eleganz für Ihr Zuhause!



Quelle: www.teba.de

Ob modern oder verspielt.

Mit Flächenvorhängen von Teba
finden Sie Ihren Stil.

Designbeläge in
Holz- oder Steinoptik
schaffen eine
edle Atmosphäre.



Quelle: www.koelliker.de

Wir liefern und messen kostenlos aus,
verlegen Bodenbeläge, montieren und reparieren Sonnenschutz,
nähen und dekorieren Ihre neuen Gardinen und vieles mehr.

Farben und Raumgestaltung

LÜHNING

Bahnhofstr. 26 · 28857 Syke · Tel. 04242/966110

Woltmershauser Str. 281 · 28197 Bremen

Telefon: 0421 / 540457

Internet: www.luehning-gmbh.de

**Hier könnte Ihre
Anzeige stehen.
Tel. 5 28 55 63**

G. BUUCK

DACHSANIERUNG GMBH

DACHDECKEREI
GERÜSTBAU

BIRKENRING 5
27412 TARMSTEDT
TELEFON 04283/608603

WOLTMERSHAUSER STR. 180
28197 BREMEN
TELEFON 0421/543917
TELEFAX 0421/529664

buuck-dachdeckerei@t-online.de

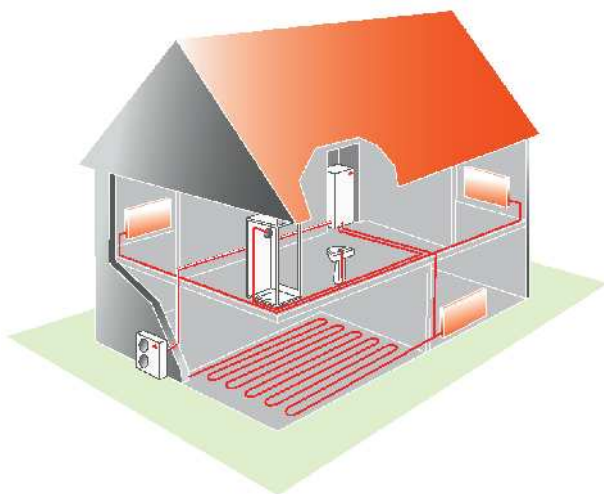


Kayser-KFZ Meisterwerkstatt

Am Gaswerk 33
28197 Bremen
Tel 0421 52 93 93
www.kayser-kfz.de

Instandsetzung aller KFZ Typen , TÜV & AU
Zeitliche Flexibilität und faire Preise

Wir schrauben Sie glücklich !



Heizen Sie mit Gas/Öl aus Tradition?
Oder wollen Sie mit der NEUEN
Luft-Wasserwärmepumpe
bis zu 70% Ihrer Heizkosten sparen?
Keine Erdbohrung, einfache Installation!
Wir erstellen Ihnen gerne ein Angebot und
errechnen die Heizkostensparnis!

ERJAWETZ

„Haus Gutenberg“ Rablinghauser Landstraße 19 • 28197 Bremen
Tel.: 04 21 / 54 51 91 • Fax: 04 21 / 54 42 48



MITSUBISHI ELECTRIC

Changes for the Better

Air Conditioning

Kostenlose Marktwertanalyse

Was ist Ihre Immobilie wert?
Jetzt bei uns anfordern!



Stuhr: Blockener Straße 4
Telefon 0421 / 5 69 76 74

Bremen: Parkallee 35
Telefon 0421 / 2 58 52 96



www.mues-twachtmann.de



Partyhalle
mieten
all inkl.
mit DJ
ab € 29,90

Verkehrs-
training
Formel 1
Minigolf

Kinder-
geburtstags-
feiern
Mobile
Events

neu
ab Mai
Eiscafé
Schilfbar

Jumicar Freizeitpark

Senator-Apelt-Straße | 28197 Bremen | ☎ 0421 - 54 16 61

www.bremen-jumicar.de

Highlights

September 2012

Familien-Sommerfest mit
Verkehrssicherheitstag

Dezember 2012

Große Silvesterparty mit Feuerwerk

Januar bis März

Kohlfahrten & Kinderkohlfahrten

Besuchen Sie uns auf der PUSDORFER Gewerbeschau
am 8. und 9. September 2012 auf dem Gelände der Firma Carl Gluud

MALERMEISTER

Der Sommer kommt!

Schimmelpilzentfernung vom Fachbetrieb.

Wir bieten Ihnen professionelle Schimmelpilzbeseitigung,
absolut ohne Chemie und Gifte.

Wir haben ausgebildete Fachkräfte zur Schimmelpilzsanierung, die Ihnen eine

fachgerechte Sanierung
Ihrer schimmelpilzbefallenen Räume ausarbeiten
und ausführen.

Denn wir wollen, dass Sie
auch in Zukunft gesund
und ohne Schimmelpilz
leben.



Malarbeiten aller Art

- Tapezierarbeiten
- Lackierarbeiten
- Anstriche
- Lasur-, Spachtel-
und Wischtechniken
- Kratz- und Reibputze
- Teppichboden
und Laminat

**und vieles mehr
nach Ihren Wünschen**

Ihr Malermeister Alex

Alexander Erjawetz

Rablinghauser Landstraße 82 · 28197 Bremen

Tel.: 0421 / 54 04 65 · Fax: 0421 / 54 04 51

E-Mail: Alex@Erjawetz.de · www.malermeister-alex.de



sehr gut ✓

Innungsfachbetrieb
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht
www.malertest.de